

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Verantwortlicher: Redaktion Amt I Nr. 397, Expedition Amt I Nr. 471, Berlin Amt I Nr. 542.

Abdruckpreis: Die 1000 Blätter des Monats...
Abonnementpreis: Die 1000 Blätter des Monats...
Einzelheftpreis: 10 Pfennig.

Die Nummer umfasst 18 Seiten. Roman Seiten 17 und 18.

Der Königsberger Prozeß.

Der geschickteste und verwegenste Fall...
Der russische Konsul in Königsberg...
Die Anklage ist erhoben auf Grund des § 200 des russischen Strafgesetzbuches...

gleichen verstehen, dieses Moment tritt weit zurück hinter der durch die gerichtliche Verhandlung erfolgten Feststellung der Wahrscheinlichkeit amtlicher russischer Stellen. Ob das Verfahren demnach mangels der rechtlichen Grundlage eingestellt wird oder sich noch länger hinzieht, ob ein Freispruch von der Anklage oder Verurteilung wegen Schmuggels oder ähnlicher unpolitischer Delikte das formelle Ende der mit so ungeheuren Apparate inszenierten Aktion sein wird, das alles hat nur ein höchst sekundäres öffentliches Interesse. Aber von eminenter Wichtigkeit ist, daß vor der Verurteilung, welche die Prozessverhandlungen in Deutschland und außerhalb seiner Grenzen lesen, als der wirkliche Angeklagte der Welt erscheint, der die russische Bureaucratie, Justiz und Politik durchdringt. Was über die Barbarei und Willkür, die in der russischen Justizpflege, dem Polizeiwesen und allen andern Verwaltungszweigen herrschen, von dem Sachverständigen Professor v. Reuschner vor dem Tribunal konstatiert worden, braucht hier nicht weiter in Betracht zu kommen: die heillosen inneren Zustände des Zarenreiches sind unsern Lesern aus früheren an dieser Stelle gegebenen Darstellungen bekannt, sie interessieren in Deutschland nur deshalb, weil, wenn ihnen nicht bald Einhalt geschieht, ganz Rußland dem wirtschaftlichen Ruin zugeführt wird und damit aufhört, ein tauglicher Kunde der deutschen Industrie und ein solventer Zahler seiner Staatsschulden zu sein. Bei dem Königsberger Prozeß handelt es sich mehr darum, daß diplomatische Agenten Rußlands erst durch falsche Angaben das Strafverfahren gegen deutsche Staatsangehörige ermöglicht und provoziert haben. Die Anklage ist erhoben auf Grund des § 200 des russischen Strafgesetzbuches nach der Uebersetzung des russischen Konsuls in Königsberg, die von der russischen Botschaft in Berlin bestätigt ist. Die Sachverständigen haben jetzt festgestellt, daß diese amtliche Uebersetzung unvollständig und ungenau ist, speziell betreffend des ausschlaggebenden Punktes der Vertrags- oder gesetzmäßigen Gewährleistung der Gegenseitigkeit in Verfolgung von Majestätsbeleidigungen usw. Das deutsche Auswärtige Amt hat dann nachher die Auskunft gegeben, daß ein Zusatzvertrag, wie ihn § 200 des russischen Strafgesetzbuches vorsieht, zwischen Preußen oder Deutschland und Rußland nicht existiert; ob ein russisches Gesetz erlassen worden, sei unbekannt, man müsse direkt in Rußland recherchieren. Das soll nun geschehen, der Gerichtshof in Königsberg hat beschlossen, durch Vermittelung der deutschen Botschaft in St. Petersburg eine amtliche Auskunft darüber einzuholen, ob in Rußland ein publiziertes Gesetz besteht, das nach § 200 die Gegenseitigkeit verbürgt, und wo es eventuell zu finden sei.

Dieser Zusatz beweist, daß der deutsche Gerichtshof russischen amtlichen Auskünften nicht mehr schlichthin traut, er verlangt dokumentarischen Beweis. Denn er hat erfahren, daß russische Konsularbeamte und auch höhere Stellen zu lästlich, nachlässig oder was sonst ist, als daß sie wegen ihres Amischarakters allein für glaubwürdig gehalten werden müssen. Wir meinen, daß so, wie objektive deutsche Richter, auch die Mitglieder der preussischen und der deutschen Reichsregierung über alle ihre Leute urteilen sollten, welche die Petersburger Regierung, indem sie ihnen den Saug eines diplomatischen Charakters leihet, nach Deutschland entsendet, um hier zur nationalen Schädigung Irrungen und Wirrungen anzurichten. Blühendes Vertrauen ist schon im gewöhnlichen Leben vom Uebel, wieviel mehr erst in der Politik. Nützliche Freundschaft läßt sich nicht künstlich konstruieren, sie erwächst erst aus gegenseitigen Freundschaftsbeweisen.

Der russisch-englische Zwischenfall.

Von unserm Londoner Mitarbeiter.
London, 21. Juli.
Im Laufe des gestrigen Tages hat sich die diplomatische Krise zwischen England und Rußland eher verichärt als gemildert. Die englische Regierung hat keine Zeit verloren, um in überaus energischer Form in Petersburg vorzutreten zu werden. Der neue Gesandte in Petersburg, Sir Charles Darnley, welcher bekanntlich einer der intimsten Vertrauten des Königs von England ist und als ein überaus energischer, tatkraftvoller Diplomat gilt, übermittelte dem Protekt, welcher bei aller Höflichkeit des Ausdruckes überaus peremptorisch gehalten ist. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der russische Kreuzer als Handelschiff den Suezkanal passierte und sich dann ohne jede Berechtigung in ein Kriegsschiff verwandelte, sowie daß unter der gesamten Ladung des Dampfers feinerlei Kriegsgegenstände waren, daß die Explosivstoffe an Bord Eigentum der englischen Regierung und für das China-Geschwader bestimmt sind, was auch daraus hervorgeht, daß alle Arsen deutlich als feingeladene feigniert sind. Der Protekt macht weiter darauf aufmerksam, daß die Beschlagnahme eine außerordentlich ernste Situation schaffe. Eine Antwort ist noch nicht erfolgt, dagegen erschienen in Petersburg Zeitungen, welche als Sprachrohr der russischen Regierung anzusehen sind, Artikel, die in hochmütiger provokatorischer Weise die englischen Ansprüche beinade lächerlich zu machen suchten. Laut Meldungen des Korrespondenten des „Daily Telegraph“ wird die Ansicht von der Petersburger Botschaft geteilt, daß die russischen Schiffe das Recht hätten, sich nach Belieben in Kriegsjahrzeuge zu verwandeln. Das sei selbstverständlich. Rußland habe seit Jahren im Krieg we-

im Frieden Dampfer mit Truppen, Waffen und Geschützen durch die Dardanellen geschickt, und da die Beziehungen zur Türkei genau dieselben wie früher seien, liege kein Grund vor, warum die russische Regierung dieses Sühnen nicht weiterhin verfolgen solle. Wenn dann im Roten Meere die Kriegsladung aufgefist werde, so gehe dies weder England, noch die Türkei etwas an. Diese Sprache der Petersburger Presse trug dazu bei, die Situation auf das Äußerste zu verschärfen, und die allgemeine Ansicht sowohl im Publikum, in der Presse, wie in diplomatischen Kreisen ist, daß, falls Rußland nicht sofort den beschlaggenommenen Dampfer freigebe, ihn England mit Gewalt in den russischen Häfen entreißen werde und vollständig bereit sei, die Konsequenzen auf sich zu nehmen. Infolge der russischen Unversöhnlichkeit hat sich die Situation so zugepoint, daß man gestern abend in den politischen Klubs annahm, die Kriegserklärung werde heute oder morgen erfolgen. Die öffentliche Meinung in England dadurch besonders erregt, daß die Russen trotz des energischen Protestes des englischen Kapitäns die englische Flagge herunterzunehmen suchten. Der Kapitän nahm selbst den Flagstoch ab, nagelte ihn am Mast an und ein russischer Offizier riß die Fahne hierauf herunter. Dem englischen Kapitän wurde bedeutet, er werde sofort in Eilest gelegt, wenn er länger protestiere. Die englischen Mannschaften seien überaus brutal behandelt worden, auch verletzten russische Offiziere, die englischen Matrosen zu beschämen, was zu erfahren, ob Kriegskontingente sich an Bord befinden. Die Engländer erklärten, sie hätten es abgelehnt, eine Ladung von Sülfen, Sulfidgeln, Aluminium, Aluminiumen, melange für die japanische Armee bestimmt waren, an Bord zu nehmen, die Ladung hätte später von einem deutschen Schiffe aufgenommen werden sollen.

Ueber die Angelegenheit liegen noch folgende Meldungen vor:
Port Said, 21. Juli. (Reuter-Meldung.) Die „Malacca“ ist unter russischer Flagge von hier abgegangen. Ihr Bestimmungsort ist nicht angegeben worden. Wahrscheinlich ist es Eberdour und Sibirien.
Malta, 21. Juli. Ausser dem Torpedodepotsschiffe „Vulkan“ und dem Kreuzer „Phaon“ sind heute auch die Torpedofanonenboote „Speedy“ und „Harrier“ von hier in See gegangen, um zu dem englischen Mittelmeergeschwader zu stoßen.
London, 21. Juli. Dem Reuterischen Bureau wird aus Alexandria gemeldet, daß die englischen Kreuzer „Rurion“ und „Venus“ dort eingetroffen sind.
Aus Malta wird dem genannten Bureau telegraphiert, daß die englischen Kreuzer „Alexander“ und „Canter“, sowie drei Torpedojäger Malta verlassen haben, um sich dem Mittelmeergeschwader, welches sich vorwiegend nach Alexandria bezieht, anzuschließen.
Athen, 21. Juli. (Reuter.) Ein Dampfer der französischen Messageries Mari-

Beltaustellungs-Briefe. *)

Von Karl Eugen Schmidt.
VIII.
St. Louis, 8. Juli.
Das Gebäude für Erziehungswesen.
Der Erziehungswesen hat man in der Ausstellung einen großen Raum angewiesen, und kaum ein anderer Bau bietet Besucher so viel des Interessanten. Hier ist es nicht um die Vorführung der neuesten Bazarware, wie das in fast allen anderen Staaten der Union weit verbreitet ist, sondern um die Erziehungswesen aller bedeutenden Schulen der Vereinigten Staaten erschöpfend und zu berichten zu können. Der Saal, der die Räume wundert und die ausgetheilten Hände prüft, kommt gar leicht zu schreien und läßt sich durch die vielleicht paradiesgewählten Objekte irreführen.
Dieses Gebäude lernt und erfährt man allerdings nicht aus dem Besuche des Erziehungsgedäudes, es sei denn, daß man die ausliegenden Unterrichtspläne, Schulhefte und Zeugnisse alle aufmerksam prüfen wollte, was eine langweiligere Sache ist, als sich diese nützlichen Entwürfe von einer jungen Dame erzählen zu lassen, die selbst mitten in der Sache drinsteht. Nebenfalls aber sieht auch der Laie in der Ausstellung, wie große Bedeutung in den amerikanischen Schulen der praktischen Ausbildung beigemessen wird. Die Manual Training Schools haben sehr hübsche Arbeiten angefertigt, in vielen Räumen ist die ganze Einrichtung von Schülern hergestellt, und die Stühle, Bänke und Tische sind da fast immer so einfach, praktisch und schön, daß man sie getrost unter modernen Kunsthandwerkern als Muster in die Hände geben könnte. Ja, ich habe da einen Stuhl gesehen, der in einer Schule für schwachmühtige Kinder gebaut worden ist, und der so logisch im Aufbau, so richtig seinem Zweck angepaßt und so schön anzusehen war, daß ich ohne jede Vorbehalt manchem unfröhen modernen Kunsthandwerker, die in ihrem Streben nach Originalität und Schönheit den logischen Zweck eines Möbels außer acht lassen und

Stühle bauen, auf denen man nicht sitzen kann, einen Anlauf in dieser Schule für Schwachmühtige wünschen möchte.
Beim Durchblättern der Schulhefte wie beim Lesen der Namen auf den Straßenschildern von St. Louis fällt uns wieder auf, wie deutsch die Bevölkerung der Stadt ihrer Abstammung nach ist. Und es ist sehr bezeichnend, daß das Deutschum langsam aber sicher aus den Familien verschwindet. Die Schuld dafür trifft die Schulen. Bis vor zwanzig Jahren wurde in den öffentlichen Schulen von St. Louis neben Englisch auch Deutsch gelehrt. St. Louis wurde das abelschafft, und zwar mit Hilfe der Deutschen, gegen deren Willen diese Abschaffung niemals hätte durchgeführt werden können. Denn die Deutschen sind in ihrer Bescheidenheit und in ihrer Achtung nach Billigkeit und Gerechtigkeit wirklich dazu an überreden, sich ins eigene Fleisch zu schneiden. Man brauche ihnen damals nur vorzustellen, daß die Kinder der Italiener, Italiener und Russen, die in St. Louis zwar lange nicht so zahlreich wie die Deutschen sind, aber doch auch in erheblicher Anzahl existieren, das nämliche Recht auf Erlernung der Deutschsprache hätten als sie, um sie zum Fallfalle des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen zu überreden. Die guten Deutschen sagten sich, sie hätten nicht mehr Recht als die Italiener und Russen, ihren Kindern auf allgemeine Kosten die Muttersprache beibringen zu lassen. Denn sie also den deutschen Unterricht beibehielten, müßten sie aus Gründen der Billigkeit und Gerechtigkeit auch sischischen, russischen, italienischen und Gott weiß was sonst noch für Unterricht in den öffentlichen Schulen einführen. Und da das nicht ging, stimmten sie für den alleinigen englischen Unterricht und unterließen so das Todesurteil des St. Louiser Deutschthums. Vom abstrakten Rechtsstandpunkte aus hätten die Leute ja ganz recht und handelten richtig, aber hätten das die Engländer getan? Die hätten einfach gesagt: Wir haben die Mehrheit und tun, was wir wollen, und damit basta!
Ich habe neulich eine öffentliche Schule im südlichen Stadtteile besucht. Der südliche Stadtteil heißt heute noch in gewissen Dörfern Fremdstömm und nach einem französischen Anführer Garondel. Wer aber da französisch

sprechen wollte, käme schlecht an, denn da wohnen ausschließlich Deutsche. Deutsche hatten auch Nord-St. Louis besetzt, während im Westen Deutsche und Angloamerikaner gemischt wohnen. In der Schule, die ich besuchte, wird natürlich nur Englisch gelehrt. Der Direktor, der mich durch die Klassen führte, fragte in jeder Klasse die Kinder, wer von ihnen deutsch verstände. Jedesmal fanden von etwa vierzig Kindern dreißig bis hundertdreißig auf, in einer Klasse erhob sich alles. Alle diese Kinder lernen im elterlichen Hause deutsch, da aber das Deutsche in den öffentlichen Schulen nicht mehr getrieben wird, lernen sie, es sei denn, daß die Eltern reich genug sind, um Privatstunden geben zu lassen, oder müßig und gebildet genug, um das selber zu befragen, weder deutsch lesen noch schreiben. Man läßt also einen Schatz von großem Werte, denn ein solcher ist die Kenntnis einer von vielen Millionen gesprochenen Weltsprache, bei ihnen verkümmern. Auf der Straße und in der Schule sprechen sie nur Englisch, um nicht als „dutch“ veripottet zu werden, bald aben sie auch den Eltern auf deutsche Anrede nur noch englische Antworten, und wenn sie später vernünftig genug geworden sind, um den Wert der deutschen Sprache zu erkennen, die sie in der Jugend so mühselos hätten erlernen können, ist es zu spät.
Das Deutsche Reich hat auch im Erziehungsgedäude eine glänzende Ausstellung, worin man eine vortreffliche Uebersicht über das Wesen aller öffentlichen Unterrichtsanstalten im Deutschen Reich, von der Elementarschule bis zur Universität erhält. Sehr gut, obgleich lange nicht so vollständig und übersichtlich sind auch die englischen und französischen Abteilungen. Das Deutsche Reich hat außerdem in besonderen Räumen eine große Anzahl anatomischer Apparate und Tafeln, sowie die Resultate der Arbeiterversicherung zusammengestellt. Bekanntlich ist das Deutsche Reich immer noch das einzige Land, wo es eine staatliche Arbeiterversicherung gibt, und das Reich hat recht, wenn es mit dieser Einrichtung, so mangelhaft und unvollkommen sie auch noch sein mag, im Auslande etwas prunkt. Eine bedeutende Anstehungskraft bewahren in diesem Gebäude einmal die Hindenschulen des Staates Kanfas, wo man blinde Jungen und Mädchen an der Arbeit sieht, wie sie lesen

... (Text continues from previous block)

Nr. 140, 150, 156, 160, 169, 178 und Dr. Neuesten Nachrichten.

times passiert, und beschließt die Dampfer der russischen Flotte, die sich noch in der Gegend aufhalten, ebenso heute morgen der Dampfer „Palawan“ der Peninsular and Oriental Line nicht angehalten.

London, 21. Juli, Unterhaus. Gegen Schluß der Sitzung erklärte der Premierminister, die Regierung habe keine Behältnisse über die Freilassung der „Malaffa“ erhalten.

Suez, 21. Juli, (Neuer-Redung.) Der Dampfer der englischen Regierung „Abbas“ ist, wie jetzt bekannt wird, am Montag nach dem Roten Meer ausgelaufen, um, wie man annimmt, zu verlangen, daß die von den russischen Schiffen „Smolensk“ und „Peterson“ zur Fahrt durch das Rote Meer an Bord genommenen Vollen diese Mitte verlassen.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser besuchte in Fronheim am Sonntag die Domkirche und wurde am Eingang derselben von dem städtischen Rat und einigen anderen Herren empfangen. Als er die Kirche betrat, spielte die Orgel ein Präludium; ein Männerchor sang zwei Gesänge und sodann, nachdem der Kaiser den Chor noch um eine Zugabe hatte bitten lassen, die norwegische Nationalhymne vor. Nach einer eingehenden Besichtigung der Kirche, die der Kaiser unter Führung eines Architekten vornahm, begab er sich nach dem Landhof des Norwischen Hofes, wo das Architekturbüro einnahm wurde. Bei der Abfahrt von der Kirche wurde der Kaiser mit begeisterten Hurraufen begrüßt.

Der deutsch-russische Zwischenfall. Die „Russoje Wremja“ bemerkt zu der russischen Forderung der Pohl auf dem „Prinz Heinrich“, daß aus den Grundfragen, welche Russland am 27. Februar über den Begriff der Kriegsfreiheit als die einzigen publiziert und allen neutralen Mächten mitgeteilt hat, klar hervorgehe, daß feindliche Terechen und Korrespondenzen der Antisozialisten unterliegen. Der russische Kapitän habe den Dampfer einer feindlichen Nation nicht mit der Durchsicht der Pohl an Bord des „Prinz Heinrich“ aufhalten wollen, daher habe er sie an seinen eigenen Bord genommen, dort durchsuchen und weiterbefördert. Der Unwille der deutschen Presse über den Vorfall ist daher völlig unbegründet, denn die Überführung der japanischen Pohl auf dem Dampfer „Smolensk“ ist einzig erfolgt, um die Dampfer einer feindlichen Nation nicht unnötigerweise anzuhalten. — Das klingt geradezu wie Dohn. Wenn diese Ansichten etwa auch von der russischen Regierung angeprochen werden sollten, so wird hoffentlich Graf Witow endlich einmal auch durch Taten zeigen, daß er sich nicht fälschlich einen Zöller Wisomars nennt.

Der deutsch-russische Handelsvertrag. Der Präsident des russischen Ministerkomitees, von Witte, ist am Donnerstag in Berlin eingetroffen, woraus zu entnehmen sein dürfte, daß die Hauptverhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag abgeschlossen sind. Wie die „Post“ erzählt, werden die Verhandlungen durch Kommissare in Berlin fortgesetzt werden. Wie es scheint, hofft man in den beteiligten Kreisen, im Laufe der nächsten Woche zu einem Abschluß zu gelangen. Vor der Abreise Wittes aus Petersburg ist noch intensiv zwischen dem Reichskanzler, Witte, Potjomkin und Tschernow verhandelt worden. Die letzte Konferenz hat 5 Stunden gedauert.

Der Königsberger Prozeß, dessen allgemeine Beziehungen wir Leser heute an leitender Stelle erörtert finden, nimmt seinen Fortgang. In der Verhandlung am Donnerstag berichteten Privatdozent Dr. Noth und Schriftführer Rudolph-Ehrhartens, ein gelehrter Russe, der 7 Zemeher an der Universität Petersburgs Jura studiert hat, über Attentate in Russland und deren Ursachen. Letzterer gab

der Überzeugung Ausdruck, daß die große Mehrheit der rühmlichen Attentate rein akademischen Charakters seien. Sie seien zurückzuführen auf die Studentenoppositionen und das Edikt, ein Grund dessen als verächtlichen Studenten ohne Rücksicht auf ihre körperliche Beschaffenheit, unter Verluh der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, in die Kaserne gesteckt werden sollten. Nach die meisten anderen Attentate hätten keinen parteipolitischen Charakter. Darauf wurden wiederum mehrere der beschlagnahmten Schriften vertlesen. Unter diesen zeichnen sich namentlich Schriften von Burzoff durch die ärgsten Ausfälle gegen Kaiser Nikolaus aus. Eine Schrift der Gruppe Stachoda macht Kaiser Nikolaus für die Veruel in Südsibirien verantwortlich. Privatdozent Dr. Pallo verlas eine Denkschrift des städtischen Gemeindevorstandes der Stadt Nischnen an den Minister des Inneren. Darin wird ausgeführt, Polizei und Militär, die zudem den Juden ihre Rechte abgenommen hätten, hätten den Pöbel durch ihre Unthätigkeit in dem Stauhen bekräftigt, die Regierung müsse die Ausbesserung und Abschaffung der Juden. Nach einigen weiteren Berleimungen erklärte der Vorsitzende die Prewessaufnahme für geschlossen. Arellow braunnte die Plaidoyers.

Der metallische Belegschmied. Südwestafrika und Ostafrika gehen gewaltig am Reichsbedarf. Die Decoro-Rechnung, die dem Reichstag bei seinem Zusammentritt zugehen dürfte, wird auf viele Millionen sich belaufen und voraussichtlich nicht die letzte ihrer Art sein. Dem Gouverneur von Ostafrika rechnet man auf eine zweijährige Dauer der kriegerischen Operationen. Die Kosten der Unterhaltung des Expeditionskorps lassen sich also nicht abschätzen, ganz zu schweigen von der Möglichkeit, daß nach Unterdruckung der Unruhen ein größeres Truppenaufgebot in der Motorie bleiben muß. Was Ostafrika betrifft, so wurde in der Budgetkommission des Reichstags bei Beratung des diesjährigen Etats für das ostafrikanische Expeditionskorps festgestellt, daß die Ausgaben auf den Kopf der Brigade 500 Mk. betragen. An eine Verminderung oder Zurückberufung der Truppe ist während der Dauer des russisch-japanischen Krieges nicht zu denken, und wie nach Kriegsende die politischen Verhältnisse sich gestalten, ist völlig ungewiß. — Wie aus mittheilungen Kreisen mitgeteilt wird, geht am 23. d. M. eine Kommission nach Südwestafrika ab, bestehend aus einem Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, des großen Generalkommandos und des Reichsmarineamtes. Diese Kommission soll an Ort und Stelle Maßnahmen zur Befestigung der im Hafen von Swakopmund eintretenden Verhandlung ausfindig machen.

Juliminister Schönfeldt amtsüde? Ans Berliner aus unterrichteten Kreisen kommt die Nachricht, daß der preussische Juliminister Schönfeldt schon vor mehreren Wochen den definitiven Entschluß gefaßt hat, im Herbst dieses Jahres seine Entlassung zu nehmen. „Das hohe Alter und die mehr als 50jährige Dienstzeit des verdienten Ministers würden“, so sagt man, „diesen Entschluß genügend rechtfertigen.“ Juliminister Schönfeldt hat mit seinen Gehesvorlägen, wir erinnern nur an das Gesetz über die Aufsicht an den Amtsgerichten, so wenig Glück vor den Parlamenten gehabt, wie mit seiner ruderischen Verteidigung anderer Maßnahmen seines Ressorts, z. B. der Entlassung des sachsen-dänischen Prozeßes. Er hat Grund, müde zu sein.

Der Duellverbot des bairischen Kriegsministers in der Affäre Peifferer-Zeis hat in der Kammer am Donnerstag zu weiteren Erörterungen Anlaß gegeben, bei denen der Minister nicht gerade glänzend abgeschnitten hat. Der Kriegsminister gab nach einer Darlegung der Affäre Peifferer-Zeis den betreffenden Erlaß bekannt. Er bekräftigt, daß der Erlaß indirekte Urteile des Duells gewesen sei. Man klage immer über Zurückgehen der Moral im Offizierskorps, greife dann die obere Stelle einmal mit rauber Hand ein, sei es wieder nicht recht. Man schene eben kein Mittel, um

einem mißliebigen Minister ein Bein zu stellen. Soll man erklären, der Erlaß wolle nichts anderes bezwecken, als das Duell herbeizuführen. Der Kriegsminister habe die Pflicht gegen die Weisung gehandelt. Präsident v. Cicerer wies die Bemerkung des Kriegsministers, man solle ihm ein Bein zurück, wenn der Kriegsminister mit dem „man“ einen Abgeordneten gemeint haben wolle, worauf der Kriegsminister antwortete, er habe die Presse im Auge gehabt. Der Vizepräsident Dr. G. am ersichtigt verurteilte den Kriegsministerischen Erlaß auf das entsetzliche, der Kriegsminister habe damit zur Verletzung der Weisung angefordert. Major Zeig, der die Frau Peifferers verführte, habe ein Familienmitglied erschüt. Solche Leute sollten sofort vom Offizierskorps ausgeschlossen werden, sonst könne man einem solchen Mann auch noch die Uniform geben. Wenn ein Offizier, der sich so gegen die Ehre verhält, von vornherein der Berachtung seiner Kameraden über sei, wäre die Kammer nicht gezwungen, über solche Fälle zu verhandeln. (Großer Beifall.) Mit der Erklärung des Abg. G. e. m. der den Erlaß an den Tag gebracht hatte, daß er durch den Gang der Verhandlung als verurteilt angesehen sei, schloß der Präsident ab.

Ausland.

Frankreichs Vermittlerrolle. Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Im deutsch-russischen Streitfall wegen Beschlagnahme der „Malaffa“ in Frankreich dieser Dritte. Minister Delcassé beschäftigt sich bereits mit der Vermittlerrolle, zu der er die Qualifikation aus dem französischen-englischen Schiedsgerichtsvertrag entnimmt. Die Gelegenheit für Delcassé, sich verdient zu machen, ist in der Tat günstig, und Ausland würde eine Vermittlung durch den Bundesgenossen wohl auch schwerlich ablehnen, schon weil es auf diese Weise Zeit gewänne und den üblen Einbruch abzuwehren vermöchte, den sein gelinde gesagt gewöhnliches Verhalten gegenüber dem völkerrechtswidrigen Treiben seiner Neupolize allenthalben hervorruft. Die Frage ist aber, ob England eine französische Vermittlung wünscht. Es wird die Gelegenheit, dem alten Gegner die Zähne zu zeigen, nicht vorüber gehen lassen wollen. Im deutsch-russischen Streitfall wegen Beschlagnahme der „Malaffa“ kommt eine Vermittlung wohl nicht in Frage.

Der Kampf mit der Kirche in Frankreich. Der Bischof von Mennecy hat an den Bischof von Val, Goy, ein Telegramm des Ministerpräsidenten, der zugleich Kultusminister ist, übermitteln, worin es heißt, der Kardinal Goy würde die Regierung in eine solche Lage bringen. Der Bischof würde dadurch seine Schuld eingestehen und jedes Recht auf das Wohlwollen des Staats verläugern. Der Bischof von Val scheint trotz des Briefes, in dem mehrere Bischöfe und Bischöfe in ihn drängen, nach Rom zu gehen, entsprechend der Weisung des Ministers, seine Disziplin nicht verlassen zu wollen. Aus Val wird berichtet, daß der 24jährige Jesuitenvater Lebes in einem Briefe den Paph unter Hinweis auf die Heiligkeit der gegen Goy erhobenen Beschuldigungen gebeten habe, die gegen den Bischof getroffenen Maßnahmen zurückzuziehen, da diese den religiösen Frieden des Departements Mennecy und ganz Frankreich in unheilvoller Weise bedrohen.

Paul Krüger und England. Im englischen Unterhaus erklärte auf eine Anfragespionagelektur Vortellon, die Regierung habe Minister erklärt, General Biddard zu benachteiligen, daß die Veranlassung militärischer Ehrenbezeugungen beim Reichsbegünstigung des früheren Präsidenten Krüger die volle Genehmigung der Regierung finden würde, wenn eine solche Anerkennung der hervorragenden Stellung, die Krüger so lange innegehabt habe, für die Familie Krügers und die Varen annehmbar sei. Wenn jedoch Minister vom Gegenteil überzeugt sei, solle er seinen entsprechenden Schritt tun. — Wenn die Angehörigen Krügers in seinem Sinne handeln, werden sie diese Ehre wohl ablehnen.

Die Tibet-Expedition. Dem Bureau wird von der Tibet-Expedition berichtet, daß die englischen Truppen den Tibetern überliefert haben, wobei sie nach 12 Meilen von Xhalia entfernt ihr Lager aufschlugen. Die englischen Verluste sind bedeutend.

Neues vom Tage.

Der Lustmörder Werner. Den Berliner Morgenblättern zufolge wird der des Nordens an der Eule des dächige Subalter Berger auch noch in Breslau ein ähnliches Verbrechen an kleinen Mädchen zu verüben verurteilt zu werden. Die Breslauer Staatsanwaltschaft erhebt Klage gegen Berger wegen verübter Verbrechen gegen die Sittlichkeit und wegen fahrlässigen Totschlages.

Eine Liebeskränze. deren Opfer zwei Menschenleben geworden hat sich Donnerstag nachts bei Schloßberg geliebt. Die Leichen eines Paares zwischen Karolinenhof und Waldpark aufgefunden. Es handelte sich um den 25 Jahre alten Emil aus und um ein etwa 18jähriges Mädchen, deren Identität noch nicht genau festgestellt ist. Man glaubt, ist die Tote die Frau des wesen. Die Veranlassung an der Tat ist man vorläufig noch nicht.

Absturz in der Tatra. Wie der Peter Lloyd aus Bad Schandau berichtet, sind von der Patrialpe in der Tatra zwei Berliner Touristen abgestürzt. Ein der Bergungsläden ist tot, der andre schwer verletzt. — Som Aienberg bei Reubach ist ein 18jährige v. Prohaska, der sich mit einem Tafel aus Graz in der Sommerfrische abgestürzt und tot geblieben.

Doppelselfmord. In Greifenhagen wurden in der Nacht zu umfangreichen Leichen eines Dienstmädchens und eines etwas jüngeren Leute, welche ein Liebesverhältnis hielten, waren seit dem Abend vorher erschunden.

Brände. Aus mehreren Orten Ungarns werden mehr oder weniger große Brände gemeldet. Im Dorfe Bajda im Komitat Szeged wurden 48 Häuser zerstört, wobei eine Frau und ihren beiden Kindern umkam; in Hecy Komitat Bacsk-Bodrog, unweit Baja, wurde 80 Wohnhäuser nebst Nebengebäuden zerstört; die Leiche eines Kranken Greises aus den Trümmern hervorgezogen und als alte Frau erlitt schwere Brandwunden. In Jener wurde erst in den Morgenstunden der herbeigeleitete Feuerwehrlente der nächstgelegenen Ortschaften auf seinen Herd bekräftigt. Eintrag im Komitat gleichen Namens wurden große Mengen Getreides der Feuerbrand verbrannt. — In Mitterteufel im Pasterthal sind 32 Bauernhöfe abgebrannt. Ein Acker ist in den Flammen ausgekommen.

Die Stadt Straßow (Galizien) hat am Mittwoch in Flammen. Zu wegen Mangel an Löschkräften erlitten die ganze Stadt niederbrennen. — In Wladimir im Kreise Schow sind 30 Gebäude mit 60 Gebäuden niedergebrennt. Ein Acker ist in den Flammen ausgekommen.

Streif der Bauhandwerker. In Frankfurt, Hanau, Offenbach und Hildesheim sind in der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. 2134 Maurer von der Stadt betroffen worden, in Wiesbaden sind 2000 vor der Absperrung arbeiteten in Frankfurt allein 2700 Maurer. Eine große Anzahl Maurer und Zimmerer hat bereits das Bauverungsgebiet verlassen.

und schreiben, lägen, hobeln, schmeißen und andre Aunke treiben, zu deren Ausführung man des Augenlichtes unbedingt zu bedürfen glaubt, sodann aber die seltsamerweise auch bei der Erziehung eingeschickelten Vorführungen der St. Louise Polizei, Photographien von großen Verbrechern vor und hinter dem Gitter, von Walgen und Gefessenen, nach dem System des französischen Hochgelehrten Vertillon vorgenommene Gefächts- und Körpermessungen, Fingerabdrücke, die wie diese Messungen zum Wiedererkennen der Spikbuben dienen. Revolver, Knüttel, Messer, womit sensationelle Verbrechen ausgeführt worden sind, und dergleichen schöne Dinge mehr, die den großen Haufen in allen Ländern mehr interessieren als Abbildungen von Schulen und Schülern, Zeugnisse, Stundenpläne und Schulhefte. Sonderbar ist freilich, daß man diese Dinge gerade in den Erziehungsanstalten gebracht hat. Die spirituelle Verbindung der hier gezeigten Fietriche, der Methoden, Banknoten zu fälschen, Geldschranke zu sprengen, Bahnzüge anzuhalten und auszurauben, mit der Erziehung der amerikanischen Jugend liegt gar zu nahe. Und dies ist in hohem Grade der Fall, was die Photographien von mehreren Knaben anlangt, wobei die Unterschriften die Sache beinahe als ein nachahmenswertes Vorkaufsmodell hinstellen. Dabei erinnere ich mich, daß vor zwölf Jahren, als ich hier in St. Louis wohnte, unten im Saale Mississippi ein Negler gelacht wurde, wobei die wackeren Bürger, die das besorgten, die Sache auf den folgenden Tag verschoben, um den benachbarten Banern Gelegenheit zu geben, dem Schaulustigen die fälschlichen Schulen bei der Gelegenheit geschlossen wurden, damit die Kinder das Schauspiel ansehen und selbst zu ebenbürtigen Bürgern wie ihre landenden Väter würden. Aber darüber läßt sich leicht spotten, wenn man selber keine Negler im Lande hat, und wenn man in einem Lande wohnt, das sich einer alten, eingefahrenen und geregelten Kultur erfreut. Hier sind die Verhältnisse so verschieden von den europäischen, daß man nichts aus dem europäischen Gesichtswinkel beurteilen darf.

Kleines Feuilleton.

Im Residenztheater muß wegen Erkrankung des Frau. Oda Kubis folgende Spielplanänderung eintreten. Heute Sonnabend wird Hermann Sudermanns „Sturmgefelle Sokrates“ wiederholt. Sonntag nachmittags gelangt zum 128. Male „Alte Heideberg“ zur Aufführung. Abends 7½ Uhr geht Emil Nothmanns Komödie „Kater Lampe“ in Szene. Die Erstaufführung des Schwantes „Die Liebeschule“ von Feing Gordon, findet demnach nicht Sonnabend, sondern erst Dienstag den 28. Juli statt.

Centraltheater. Morgen Sonnabend findet die Erstaufführung von „Gastons Hochzeitsnacht“ von W. de Cottons und Pierre Weber, deutsch von M. Rappaport, statt. Sonntag abend wird dasselbe Stück gegeben, während nachmittags ¼ Uhr bei halben Preisen „Menschliches-Allgemeines“ von A. Noice wiederholt wird.

Ein Ehrentag für Bruno Brenner. Unser Residenztheaterkapellmeister, der sich auch als Komponist einen guten Namen gemacht hat, pflegt schon seit Jahren während der Sommerferien als Kapellmeister der Kapelle zu Bad Rothenfelde tätig zu sein. Vor kurzem wurden ihm anlässlich seines 50jährigen große Ehrungen zuteil. Das „Jäger Kreisblatt“ schreibt hierüber: „Das Benefizkonzert für unsere allerbiedigsten langjährigen Leiter der Kapelle Herrn Kapellmeister Bruno Brenner am geistigen Abend war recht gut besucht. Herr Brenner hatte ein künstlerisches Programm entworfen, welches in tadelloser Weise zur Ausführung gelangte. Die Solisten wie auch das Gesamtensemble leisteten Vorzügliches. Besonders hervorzuheben wollen wir Nr. 2 des Programms: „Szene und Arie aus der Oper „Freischütz“ für Oboe solo von G. M. v. Weber, Oboe solo des Herrn Hofmusikanten Demme. Der Künstler wußte dem sonst gerade nicht so angenehmen Soloinstrument Töne zu entlocken und beherrschte dasselbe so meisterhaft, daß ihm das höchste Lob gebührt und er verdient

reichen Beifall; dasselbe Lob verdient in gleichem Maße der Herr Benefiziant selbst mit seinem Violinolo Romanze für Violine von Dabste. Auch die beiden Teile aus der von Herrn Brenner komponierten Operette „Wein, Weib und Gesang“, die Ouvertüre und das Lied: „Wenn von holden Rosenlippen mir ein Fuß wird küß verlehrt“ gefielen ungemein und fanden allgemeinen Beifall. So war das Benefizkonzert für Herrn Brenner auch in dieser Saison ein wohlverdienter, hocherfreulicher Erfolg. Als Ehrengabe wurde dem Herrn Benefizianten seitens seiner vielen Freunde ein großer, prachtvoller Vorbeerkranz überreicht.“

Ein Künstlergeschenk. Prof. Adolf Brütt in Berlin hat der Stadt Kiel das Original seiner in Bronze ausgeführten „Schwertträgerin“ zum Geschenk gemacht. Das Bildwerk soll im Foyer des neuen Theaters aufgestellt werden.

Ein Theaterstandal. Das Karlsbader Tageblatt schreibt unter dem 21. d. M.: Ein Theaterstandal, wie er in den Annalen unvres Theaters bis jetzt noch nicht verzeichnet erscheint, sollte aus Anlaß des Gastspiels des Bräuleins Betty Seidl an der hiesigen Bühne provoziert werden, und wenn derselbe nicht in der ganzen geplanten Art und Weise zur Ausführung gelangte, wenn er sich lediglich darauf beschränkte, daß Bräulein Seidl während ihres Gastspiels jeder unternehmenden Mitwirkung seitens der heimischen Theatermitglieder entbehre, — bei der Talentlosigkeit der meisten derselben indes leicht möglich, — so trug daran lediglich der Umstand schuld, daß das Gastspiel des Bräuleins Seidl sozuzunehmen unter Polizeiaufsicht stattfand. Bräulein Betty Seidl sollte nämlich in ihrer Vaterstadt „ausgespielt“ werden; man wollte sie, die geborene Karlsbaderin, die sich in der Fremde an viel größeren Bühnen, als die unfrische ist, ehrenvoll behauptet, nicht auskommen lassen, wollte ihr eine totale Niederlage bereiten. Einige Kaufleute Theaterleute wurden Leute, welche das ausführen sollten und eine Karlsbader „Dame“, bei der das Intrigieren eigentlich nicht Wunder nehmen darf, hatte ihre Hand ebenfalls mit im Spiele.

Die Erhöhung der Richard Wagner Stipendienförmung. die den Zweck hat, mittelst Anstiftungen den Besuch der Reuther Festspiele zu ermöglichen, wird, wie wir schon mitteilten, von der Verwaltung der Stiftung wie von einem besonderen Komitee von Wagner-Berechnern angeordnet. Die Stiftung hat bisher 120 000 Mark an Verem verchiedenen Stände verliehen und ein Kapital von 105 000 Mark angekauft. Man wünscht man bis zum 100. Geburtstag Wagner (22. Mai 1913) auf eine Million zu erhöhen und dann allen berechtigten Ständen, die die Verwaltung der Stiftung heranziehen, sprechen zu können. In dieser Erhöhung die Stiftung beizutragen, fordert jetzt ein alle Besucher der diesjährigen Wagner Festspiele auf. Jede Spende ist willkommen und jeder Quartiergeber in Wenerst hat die bedürftig abgeimpeltes Sammelbuch in den Händen, um Beiträge für die Stipendienförmung entgegenzunehmen.

Der Komiker Verberz Campbell ist mit seiner Komiker Bureau unter dem Namen Verberz, mehrere früh an den Folgen des Schlaganfalles gestorben. Campbell war ein Künstler in seiner Art und erkrankte an englischen Hausstätt großer Verluste. Darüber hinaus vermutete er sich nicht zu erheben. Er hatte auch keinen Erben, so daß die Frage zu sagen: London ist um einen regelmäßig in der Weltrechtskomiker Dr. Vanc-Theaters mitgewinn.

Bilderfälschungen. In dem Museum der modernen Malerei hängt ein Bild, das als das englischen Malers Frith bezeichnet wird. Kürzlich besahnte der Vater des Malers das Bild und erkannte das Bild als eine Fälschung. Er erfuhr es mit seiner Unterstiftung versehen. Frith stellte sich, daß er das Bild aus einer Kopie von seiner Hand war, die er in einigem Maße als Fälschung erkannte. Frith wiederholt hat und daß das Original, ein einigmalige Kopie von seiner Hand war, die er in einigem Maße als Fälschung erkannte. Frith wiederholt hat und daß das Original, ein einigmalige Kopie von seiner Hand war, die er in einigem Maße als Fälschung erkannte.

... einer Schiffsvermittlung für die ... (Hals) fingen in der ...

Versteigerung.
... Kontostühle für ein im Bau ...

Der Mörder als Räuber.
... Der Herr von der Provinz Saragossa ...

Der Kronprinz.
... Der Kronprinz befand sich während ...

Der Kammerherr v. Schönborg auf Mod.
... Mitglied der Reichsversammlung ...

Die Anhebung des Fernsprechnetzes II.
... Die Anhebung des Fernsprechnetzes II ...

Es hat geregnet!
... Ein Ereignis in diesem Sommer ...

Neue Straßenbahn nach dem Haupt-
... Die Deutsche (rote) Straße ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Aus dem Bericht der Dresdner Handels-
... kammer. Von denjenigen Industriezweigen ...

Versteigerung.
... Kontostühle für ein im Bau ...

Der Kronprinz.
... Der Kronprinz befand sich während ...

Der Kammerherr v. Schönborg auf Mod.
... Mitglied der Reichsversammlung ...

Die Anhebung des Fernsprechnetzes II.
... Die Anhebung des Fernsprechnetzes II ...

Es hat geregnet!
... Ein Ereignis in diesem Sommer ...

Neue Straßenbahn nach dem Haupt-
... Die Deutsche (rote) Straße ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Chemikalieneinzelhandel.
... Chemikalieneinzelhandel. Infolge der ...

Versteigerung.
... Kontostühle für ein im Bau ...

Der Kronprinz.
... Der Kronprinz befand sich während ...

Der Kammerherr v. Schönborg auf Mod.
... Mitglied der Reichsversammlung ...

Die Anhebung des Fernsprechnetzes II.
... Die Anhebung des Fernsprechnetzes II ...

Es hat geregnet!
... Ein Ereignis in diesem Sommer ...

Neue Straßenbahn nach dem Haupt-
... Die Deutsche (rote) Straße ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Chemikalieneinzelhandel.
... Chemikalieneinzelhandel. Infolge der ...

Versteigerung.
... Kontostühle für ein im Bau ...

Der Kronprinz.
... Der Kronprinz befand sich während ...

Der Kammerherr v. Schönborg auf Mod.
... Mitglied der Reichsversammlung ...

Die Anhebung des Fernsprechnetzes II.
... Die Anhebung des Fernsprechnetzes II ...

Es hat geregnet!
... Ein Ereignis in diesem Sommer ...

Neue Straßenbahn nach dem Haupt-
... Die Deutsche (rote) Straße ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Chemikalieneinzelhandel.
... Chemikalieneinzelhandel. Infolge der ...

Versteigerung.
... Kontostühle für ein im Bau ...

Der Kronprinz.
... Der Kronprinz befand sich während ...

Der Kammerherr v. Schönborg auf Mod.
... Mitglied der Reichsversammlung ...

Die Anhebung des Fernsprechnetzes II.
... Die Anhebung des Fernsprechnetzes II ...

Es hat geregnet!
... Ein Ereignis in diesem Sommer ...

Neue Straßenbahn nach dem Haupt-
... Die Deutsche (rote) Straße ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Von der Elbe.
... Von der Elbe. Gestern war der Wasser- ...

Dresdner Polizeibericht Im großen Ohrberge stiel gestern Abend der Kutscher eines Landwagens plötzlich von demselben herab und wurde überfahren. Der Verunglückte erlitt dabei schwere innere Verletzungen, die kurze Zeit darauf seinen Tod herbeiführten.

Borgestern stürzte auf der Schloßstraße ein mit Fensterverschleiß beschäftigter Arbeiter rückwärts von der Leiter auf die Straße und blieb einige Minuten bewegungslos liegen. Er hatte eine starke Hinterkopfverletzung erlitten und mußte in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht werden.

Wie hier bekannt geworden, sind in den letzten Tagen in dem zurzeit trocken liegenden Flußbett der Elbe eine Anzahl Münzen, aus einer Kupferlegierung hergestellt, gefunden worden. Die Münzen sind ganz den Zwanzigmarkstücken ähnlich, tragen auf der Rückseite das Bildnis Kaiser Wilhelm's II., darunter das Münzzeichen C, auf der Reversoite den deutschen Adler, die Jahreszahl 1892 und die Wertangabe 20 M. Die Münzen sind sehr gut hergestellt und bereits mit Erfolg in Zahlung gegeben worden. Vor Annahme derartiger Münzen als Zwanzigmarkstücke wird hiermit gewarnt und zugleich bemerkt, daß die wissenschaftliche Veräußerung solcher Münzen als Münzverbrechen bestraft wird.

Hiesige Geschäftsinhaberinnen sind in letzter Zeit von einer unbekanntem Frauenderson um Weis, Wollwaren usw. betrogen worden, die sie sich für eine Kundin des Geschäfts, als deren Dienstmädchen sie sich ausgab, hat ausfindig machen lassen. Vor der Betrügerin, die künftighin hier ihr Wesen weiter treiben dürfte, wird gewarnt.

Verhaftung. Der früher auf Weißer Hirsch wohnhaft gewesene Hauptmann a. D. Friedrich Ludwig Konrad Ernst v. Czirach wurde unter dem Verdachte der Unterschlagung beim Besuche in Schwenitz in Schlesien verhaftet und heute auf Anordnung der Königl. Staatsanwaltschaft dem hiesigen Untersuchungsgefängnis zugeführt.

Wasserstand der Elbe am 22. Juli mittags. Vardubitz — 41, Brandeis — 52, Melnik — 107, Peitzmeritz — 93, Ruffitz — 70, Dresden — 214 Zentimeter.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Leipzig, 21. Juli. (Berufs-Jubiläum.) Der erste Proturist der Chemischen Fabrik Leuners, A. G., Herr Clemens Büttner, feiert nächsten Dienstag, den 20. Juli, sein 30jähriges Dienstjubiläum.

Dresden, 21. Juli. (Berufsjubiläum.) Ein 30jähriges Mädchen lief in der Wägenstraße diese in einen Sprengwagen hinein, wobei ein Hinterrad die Beine des Kindes zermalte. — (Verbrüderung.) Der hiesige Evangelische Arbeiterverein wird in Hebefeld am Sonntag ein Verbrüderungsfest abhalten.

Pöschel, 21. Juli. (Das freireligiöse Friedhofsdenkmal.) Aus dem Denkmal des Kontrahenten Steglich befindet sich nicht ein Nabe, wie irrtümlich gemeldet worden, sondern eine Taube, die nach einer Aulafinspektion als Symbol der Hoffnung angesehen.

Tösch, 21. Juli. (Abgeklärt.) Im Gasthofe zu Kötzewitz stürzte vorgestern ein Monteur aus Dresden, der sich in der Schlaftrunkenheit aus dem Fenster gelehnt, zwei Stock hoch herab. Er blieb bewußtlos am Boden liegen. Während des Sturzes geriet der Bedauernswerte mit den Weinen durch die Fensterhebeln des ersten Stockwerkes, wodurch er sich den linken Unterschenkel so verletzte, daß zwei Sehnen mit durchschnitten sind. Außerdem erlitt der Betreffende einen Vorderarmbruch und verschiedene Quetsch- und Schnittwunden. Der Verunglückte namens Günther ist Familienvater und besitzt 4 Kinder. Das Bewußtsein ist noch nicht zurückgekehrt.

Leipzig, 21. Juli. (Drückkranken-Tasse.) Die Arbeiter, welche dem Vorstande der Kaffe angehören, wollen ihre Rechte niederlegen, da die jetzigen Verhältnisse der Kaffe nicht dazu angetan seien, um nach Pflicht und Recht ihres Amtes walten zu können.

Völs, 21. Juli. (Jubiläum.) Im benachbarten Rittlich feierte Herr Pastor Rentisch seinen 25jährigen Amisjubiläum.

Chemnitz, 21. Juli. (Tödllich verunglückt.) Ein 19jähriger Zimmermann wurde von Schindel befallen und stürzte von einem Neubau 8 Meter hoch herab. Er erlitt einen Schädelbruch und blieb tot auf dem Plage.

Mittweide, 21. Juli. (Schwerer Unfall ereignete sich heute mittag im benachbarten Erlau auf der nach Tanneberg führenden Landstraße. Das vor ein leichtes Gewicht gespannte Pferd des Herrn Gutsbesizers Liebers aus Höfen schenkte vor einem des Wegs daherkommenden Motor-Wagen und ging durch. Hierbei wurde der Wagen umgeworfen und die drei Insassen heraufgeschleudert. Frau Liebers und der Dreißigjährige Schlegel aus Beerwalde kamen mit leichten Verletzungen davon, dagegen erlitt Herr Liebers eine stark blutende Kopfverletzung und eine schwere Gehirnerschütterung.

H. Ramens, 21. Juli. (Zu dem Großfeuer.) Das Feuer in Milschitz, das viele Gehöfte vernichtet, hat ein 14jähriger Knabe, der gefundene Streichhölzer entzündete, angezündet. Als es rauchte, ist er davon gelaufen, ohne jemand etwas zu sagen.

Torgau, 21. Juli. (Schiffsbrand.) Bei Freßlich a. d. Elbe geriet eine Schiffsladung Terpentin in Brand. Der Kahn mußte infolgedessen verfenkt werden.

Von der böhmischen Grenze, 21. Juli. (Wieder ein Unfall.) In Neundorf bei Reichenberg stürzte eine über die Reife führende Brücke in demselben Augenblicke ein, als sich auf derselben eine Abteilung Feuerwehrt mit einer großen Schutleiter befand. Alles fiel ins Wasser. Zwei Personen, der Jungföhler Karl Schwan und der Köchmann Franz Jahn, erlitten schwere Verletzungen; ersterer liegt im Sterben. Mehrere Feuerwehler wurden leicht verwundet.

Aus dem Gerichtssaale.

Landgericht. Trotz mehrfacher ernstlicher Verwarnungen, die ihr gerichtsamtlich zu teil wurden, konnte die 1884 in Pilsen geborene, in Neundorf bei Pirna wohnende Dienstmagd Martha Vna Hofmann ihrer diebstahligen Neigungen nicht Herr werden. Sie entwendete am 20. Mai einer Fabrikarbeiterin ein Hülmarsch und erhielt für diesen Diebstahl eine sechsmonatige Gefängnisstrafe. — Gelegentlich einer Auktion auf der „Saloppe“ hat der vorbestrafte Handelsmann Gustav Oswald Karl Goidner einen Reinigungsapparat, sowie eine Flasche Koffspohn. Das Urteil lautet: vier Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust. — Teils durch Krankheitsfälle, teils durch andre Umstände war der bei dem Streicher Eisenwerk angestellte gewesene Kaufmann Oskar Friedrich Förster in Not geraten. Er ließ sich dadurch verleiten, nach und nach insgesamt 977 M. zu unterschlagen. Er erhielt acht Monate Gefängnis. — Ohne jegliche Veranlassung und trotz Ablehnung des Oberbaurats bauten die Bauunternehmer Karl August Wanzig und Ernst Paul Ritter immer noch drauf los. Sie beschäftigten etwa vierzig Arbeiter, zogen den letzteren ein 194 Mark Kronenlohn und Invaliditätsversicherungsbeträge ab, aber die Kasse bekam keinen Pfennig zu sehen. Die beiden Unternehmer hatten sich daher wegen Vergehens gegen das Krankenversicherungsgesetz zu verantworten. Sie werden zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Schöffengericht. Der aus Petersburg gehörige Student an der hiesigen Technischen Hochschule Samuel Alexander Mandosohn glaubte durch Jerrimmern von Glühzähnen im Lichtbogenang auf dem Ausstellungsplatze eine Geldtafel zu beschaffen. Er hatte mit noch andern jungen Leuten am 2. Juni etwas lange im Matscher der Ausstellung gefreudigt und gerichtig beim Vorgehen früh morgens mit seinem Spazierstock mehrere Glühkörper. Ein Wächter hat jedoch den Russen beobachtet und brachte ihn zur Anzeige. Der Student leistete erst dann Ertrag, als ihm das gerichtsamlich nachgelesen wurde. Der Angeklagte ist bereits wegen grobverleumdung verurteilt, auch wurde ihm in förmlicher Anstalt der Polizei eine Verwarnung zu teil. Wegen Sachbeschädigung werden ihm jetzt 5 M. Geldstrafe oder im Falle der Unfähigkeit 5 Tage Gefängnis auferlegt. — Der Schlosser Oskar Heinrich Theodor Schön war Kassierer eines Vereins. Als solche, unterzeichnet auf 30 M. Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis.

Vandergaert. Der 1880 in Reichen geborene Schlosser Robert Eduard Schuberth hatte am 14. März d. J. vor dem Amtsgericht Meissen in einem Alimentationsprozeß einen Zeugniseid zu leisten. Er soll demselben aus 1 Jahr. 10 Monaten fällig geworden haben und hatte sich dierfür vor der 6. Verleumdungsammer zu verantworten. Die letztere ist indessen der Ansicht, daß der Angeklagte verdächtig erscheint, den Eid nicht fällig gehalten zu haben. Der Gerichtshof erklärte sich infolgedessen für unzulänglich und verweist die Sache an das Königl. Schöffengericht.

Militärgericht. In einer Schlägerei kam es am 20. Juni während des Mittags in der hiesigen Militärkaserne zwischen drei beschuldigten Soldaten. Drei der Angeklagten mußten sich nun vor dem Kriegsgericht verantworten; es sind dies der Fahrer Karl Richard Dehler und Otto Max Müller vom 7. Feldartillerieregiments und Heinrich Albert Schmalz vom 12. Feldartillerieregiments, die jetzt sämtlich als Verurteilten zur hiesigen Militärkaserne abkommandiert sind. Am 10. Juli hat es damals der Angeklagte Dehler gestanden, der zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wird, während Müller 11 Tage 10. Juni und Schmalz 3 Tage mittleren Grades erbielten. — Seine Gütezeit brachte den Rendanten Max Weisheit von der 8. Batterie des 4. Feldartillerieregiments Nr. 48 auf die Anklagebank. Um sich in Pöschel Verurteilung zu bringen, beschuldigte er mehrere Unteroffiziere und verlor ein Ehrverhältnis unbefugt mit dem Namen eines Offiziers. Aus Mangel vor Strafe ließ er dann von der Truppe fort, um sich das Leben zu nehmen, doch führte er kein Vorhaben nicht aus. Am 21. Juni wurde er in Meissen verhaftet. Er wurde zu 1 Monat Gefängnis und 1 Tag Haft verurteilt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unter Original-Telegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der deutsch-russische Handelsvertrag. — Berlin, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Die kommissarischen Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag werden, wie die „National-Sta.“ schreibt, nachdem die Hauptfragen erledigt sind, jetzt unächst noch in Rordern fortgesetzt. Die Ankunft der Kommissare, die bei den Konferenzen tätig sind, ist daher in Berlin erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten als die Ankunft des Ministers Witte.

Der englisch-russische Zwischenfall. — London, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Spez. Dienst d. D. N. N.) Die Spannung zwischen Russland und England hat sich im Laufe des gestrigen Tages nicht gehoben, sondern infolge der Tatsache, daß die „Malakka“ unter russischer Flagge den Hafen von Port Said verlassen hat, noch mehr erhöht. Es fanden lange Ministerkonferenzen in den letzten 24 Stunden statt, deren Resultat freilich nicht in die Öffentlichkeit gedrungen ist. In wohlunterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß der Kommandeur des Mittelmeer-Geschwaders die „Malakka“ auf keinen Fall in einen russischen Hafen bringen lassen wird. Falls sich dagegen das Gerücht über die Freigabe des Schiffes bestätigen sollte, wird sich die englische Regierung damit einverstanden erklären, die „Malakka“ in einen neu-

trafen Hafen bringen zu lassen, damit bewiesen wird, daß das englische Kriegsmaterial an den englischen Admiral in Hongkong adressiert war. Der „Standard“ sagt: „Unter der Umhülle von Gerüchten, Spekulationen, Vermutungen ist nur eine Tatsache von Wichtigkeit: Balfour erklärte am Schluß der gestrigen Parlamentssitzung, er habe noch keine Bestätigung des Gerüchts erhalten, daß die „Malakka“ freigegeben worden sei. Die Nachricht, daß der Dampfer unter russischer Flagge weiter gefahren ist, werde in England mit großem Erstaunen und großer Erbitterung aufgenommen. Englands Selbstachtung verlange es, daß der Dampfer freigegeben wird, bevor er einen russischen Hafen erreicht. Es sei kaum denkbar, daß die Regierung des Zaren den Protest, den die englische Regierung durch ihren Vorkämpfer in Petersburg überreichen ließ, nicht beachten wird. Der Kommandeur des Mittelmeer-Geschwaders er habe seine Order erhalten und begehe sich sofort an die kritische Stelle. Die „Times“ macht darauf aufmerksam, daß der Ton der Antwort Balfours fast alle Zweifel beseitigt, welche bisher über die Stellungnahme der englischen Regierung und des englischen Volkes bestanden hatten. Die Tatsache, daß die „Malakka“ unter russischer Flagge fährt, könne nur als ein Zeichen dafür angesehen werden, daß die russische Regierung nicht die Neutralität des englischen Handels eingesehen hat. „Wir nehmen an“, sagt das Blatt, „daß unser Mittelmeer-Geschwader der beschlagnahmten Dampfer nicht aus den Augen verlieren wird.“ Selbst der „Daily Telegraph“, ein Blatt, das sonst außerordentlich zurückhaltend in den Fragen der äußeren Politik ist, schreibt: Wir begen den Wunsch, uns mit Russland nicht zu zerwerfen, sondern wir wären bereit, Russland entgegen zu kommen, aber die jetzige Situation geht der Ehre der Nation und der Achtung vor dem Völkerrecht zu nahe. Selbst wenn wir alle Nebenstände in Berücksichtigung ziehen, wird unsre Geduld doch auf eine harte Probe gestellt, die sich nicht länger ertragen läßt. Der Dampfer hat Port Said verlassen, aber er darf auf keinen Fall durch die Straße von Gibraltar. Wir können nur aus allem Entschluß ziehen, daß die russische Regierung nicht den Versuch macht, die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten. Wir müssen daher die Ehre unserer Flagge in unsere eignen Hände nehmen.

London, 22. Juli. Dem „Standard“ wird von hiesigen aus Dresden gemeldet, drei angeblich in Sewastopol liegende Kreuzer der 3. Flottille in 2. Flotte hätten Verträge erhalten, bis zum Eintreffen weiterer Instruktionen aus Petersburg keine Kohlen und Wasser mehr einzunehmen.

London, 22. Juli. „Daily Telegraph“ schreibt zur „Malakka“-Frage: Es ist nicht mehr an dem Ernst der Gespanntheit zwischen England und Russland zu zweifeln. Der Zwischenfall ließe sich vielleicht für beide Nationen ohne Verletzung ihrer Würde beilegen, wenn nicht die Schwierigkeit der Frage bliebe. Wir verstehen, daß dem Kaiser von Russland erklärt wurde, daß auf diese Schiffe der russischen Flotte geschossen werden würde, wenn sie versuchen sollten, englische Schiffe anzuhalten oder zu durchsuchen, und daß man sie als Seeräuber in den Grund bohren würde, wenn sie von ihrem Verhalten nicht ablassen sollten. Wir verstehen ferner, daß die ottomanische Regierung Schritte unternimmt, um die Durchfahrt aller Schiffe durch die Dardanellen zu verhindern. Die Frage hat absolut nichts mit dem Kriege im fernem Osten zu tun.

Der Bruch zwischen Frankreich und dem Papst. — Paris, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Der päpstliche Nuntius in Paris noch nicht verlassen, aber alles deutet darauf hin, daß die Abreise bald erfolgen wird; heute wird die Entscheidung fallen. Der Nuntius hat bereits den Mitgliedern der Gesandtschaft Instruktionen erteilt, um sich für alle Fälle bereit zu halten. Ein Telegramm aus Rom berichtet, ein Sekretär der französischen Botschaft beim Vatikan habe gestern das Ultimatum überreicht.

Monarchenzusammenkunft in Marienbad. — Wien, 21. Juli. Eine Lokalcorrespondenz meldet, daß der Kaiser von Oesterreich dem König von England während dessen Marienbader Kuraufenthaltes am 30. August einen mehrstündigen Besuch abstatten und sich von dort zu den Herbstmanövern nach Südböhmen begeben wird.

Die Lage in Marokko. — Paris, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Aus Tanger wird gemeldet, seit mehreren Tagen herrsche unter den Eingeborenen große Erregung. Die Europäer befürchten Zwischenfälle.

Bischof Strohmayer erkrankt. — Agram, 21. Juli. Bischof Strohmayer von Djalabar (der bekannte Konfessionsführer), der im Badort Sauerbrunn bei Koblitz weilte, ist von einem Schlaganfall betroffen worden.

Franzosen und Japaner im Oken. — London, 22. Juli. Zu dem am 14. in Schanghai zwischen französischen und japanischen Soldaten stattgefundenen blutigen Zusammenstoß wird dem „Daily Chronicle“ aus Inka berichtet, daß japanische Soldaten zwei Franzosen, die eine russische Fahne trugen, töten, dann ihre Körper verstümmelten, um sie unkenntlich zu machen. Um ihre Kameraden zu rächen, griffen am nächsten Tage die Franzosen die Japaner an, töteten 7 und verwundeten 15 japanische Soldaten.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Belagerung von Port Arthur. — Kientin, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Die russische Artillerie verläutet aus Port Arthur in den letzten Tagen hier ein heftiges Bombardement stattgefunden. Auch sei in der Nähe von Niutschang Schiffsfeuer gehört worden.

Vom mandchurischen Kriegsschauplatz. — Paris, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Liberation“ meldet aus Petersburg, dass ein Telegramm an den Zaren geschickt worden ist, das die russischen Verhältnisse in Mowienpaß die Zahl von 1900 Toten erweist, die nicht überleben konnten. Der Port Arthur stattgefunden haben.

Paris, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Die russische Artillerie verläutet, daß ein starkes Geschütz bei Schischiao bevorstünde. Es heißt, dass die Truppen an Malaria und Lassa fieber erkrankt seien, um so die Operationen der ersten Armee zu leiten.

Petersburg, 22. Juli. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen aus Moskau soll die japanische Armee unter Kurort die russischen Reihen durchbrochen haben und in der Richtung auf Wladimir schieren.

Die Chuchusen. — Ruffen, 21. Juli. (Meldung der Telegr.-Agentur.) Unter den Chinesen gibt es noch der Bestätigung bedürftige Gerüchte in Bezug von Hsianmintun (im Süden russischer Stellung) werde gegenwärtig eine Mann starke Abteilung von Chuchusen in die Nähe von 12 verteilten russischen Offizieren zusammengefasst. Diese sogenannten Truppe sei eine plötzliche Bewegung in der Richtung auf Wladimir und die Bahnlinie zu beschädigen und dadurch Verbindung der russischen Armee mit ihren zu beeinträchtigen. Die Abteilung ist bereits kurzem in der Mongolei bei Kowlo erschienen habe für die Mandchurei bestimmt worden.

Sport.

Zur Disqualifikation von Didenmann. — fahren wir aus authentischer Quelle folgende Details. Der bekannte Berufsradfahrer Didenmann hatte seinerzeit mit der Direction der Badrennbahn in Mandchouei einen Vertrag abgeschlossen, wonach ihm für 2000 M. ein Stagergeld von 1500 M. zugesichert wurde. Die Direction Mandchouei wurde beim Verbandsvorstand. Didenmann am Montag vor acht Tagen vor den Vorstand laden und dort zu einer Geldstrafe von 200 M. verurteilt. Da man nicht wollte zahlen wollen, trat der Vorstand an die Direction der Badrennbahn in Dresden heran und bat ihn für den gleichen Betrag ein Stagergeld von 1500 M. zugesichert zu nehmen. Die Direction Mandchouei wurde beim Verbandsvorstand. Didenmann am Montag vor acht Tagen vor den Vorstand laden und dort zu einer Geldstrafe von 200 M. verurteilt. Da man nicht wollte zahlen wollen, trat der Vorstand an die Direction der Badrennbahn in Dresden heran und bat ihn für den gleichen Betrag ein Stagergeld von 1500 M. zugesichert zu nehmen. Die Direction Mandchouei wurde beim Verbandsvorstand. Didenmann am Montag vor acht Tagen vor den Vorstand laden und dort zu einer Geldstrafe von 200 M. verurteilt. Da man nicht wollte zahlen wollen, trat der Vorstand an die Direction der Badrennbahn in Dresden heran und bat ihn für den gleichen Betrag ein Stagergeld von 1500 M. zugesichert zu nehmen.

Die englische Weichheit im Schwimmen über die lange Strecke (8100 Meter) in V. N. Jarvis zum Heidentumler gemeldet. Jarvis, ein geborener Australier, ist ein deutscher Schwimmer durch seine Zugehörigkeit zum Verbandsverein in Bremen bekannt. Jarvis ist nun verbessert und feiert seit 1 Stunde 47 Min. 32 1/2 Sek. die bisher beste Zeit.

Radspori. Brunni ist nach jedem im Großen Preis von Dresden mit dem Schrittmacher Reimers nach Paris gefahren. Er wird wieder nach Deutschland kommen, wo er noch einige Engagements zu erfüllen gedenkt. Der junge Stecher auf der Pringelbahn einen normalen Anlauf auf 1 Stunde 47 Min. 32 1/2 Sek. die bisher beste Zeit.

Das Westdeutsche Derby auf dem Sportplatz zu Köln a. Rh. am nächsten Sonntag wird umfritten sein. Zum Start haben sich unter anderem: Olegaard, Ritt, Bader, Lamm, etc. melden. Sieger im Grand Prix de Paris, die Sieger im Hoffnungslauf des Grand Prix de Lüttich und Jacquesin.

Das deutsch-amerikanische Regattawettbewerb in Solingen, in welchem, wie gemeldet, die Amerikaner mit 37 Bötzen siegen, nachdem ein spanischer Verlust. Das Turnier wird am Sonntag im Solinger Regattaclub stattfinden. Es kämpften 20 Regler aus dem Land gegen 20 Regler aus Amerika auf der Weichheit. Es warf jeder Regler auf 10 Bahnen 10, zusammen also 30 M., die für den Gewinn des Reglers betragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag im Solinger Regattaclub stattfinden. Es kämpften 20 Regler aus dem Land gegen 20 Regler aus Amerika auf der Weichheit. Es warf jeder Regler auf 10 Bahnen 10, zusammen also 30 M., die für den Gewinn des Reglers betragen. Der Wettbewerb wurde am Sonntag im Solinger Regattaclub stattfinden.

vermieten Wohnungen

Wohnungen

Freiberger Str. 79

Löbtau, Hühnerplatz 18, 4.

Albertstr. 10, 1.

Grüne Strasse 28

Freikönigskirche 3

Plauen

Wohnung

Zentrum

Wohnung

Freundl. 2. Etage

Wohnung

Wohnung, Sonnenzeile

Freiberger Str. 79

Billige Wohnung

Freundl. Wohnung

Parterre-Wohnung

Tieckstr. 7

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung in Dreßden

Bönischplatz 16

Freundl. Wohnung

Steinstr. 10, 3.

Freundl. Wohnung

Friedrichstr. 28

Freundl. Wohnung

Strehlen

Freundl. Wohnung

Strehlen, Modrizer St. 1

Mathildenstr. 15

Bismarckstrasse 20

Dornblüthstr. 5

Striesen, Augsburger Straße 62

Kaulbachstrasse 19

Vorstadt Plauen

Freigangasse 5

Schäferstr. 31

Ruhige Wohnung

Neu-Kaditz, Grimmstr. 25

Großhainer Str. 100

Böhmische Str. 21

Sonnige Wohnungen

Freundl. Wohnung

Sonnige Wohnung 1. Etg.

Willa Franziska

Arzt, separ. Ort, Schloß

Geschäfts-Lokale

Für Plattenstalt

Laden

Kleiner Laden

Laden

Geschäftsräume

Werkstelle, Waschhaus u. Niederlage

Werkstatt

Keller

Mietgesuche

Wohnung

Al. Beamter

Wohnung

Sch. Parterrewohn.

Pillnitz oder Losenwitz

möbl. Zimmer

möbl. Zimmer

möbl. Zimmer

möbliert. Zimmer

möbl. Zimmer

Laden mit Wohnung

Laden m. schön. Wohnung

Für Weinböhle

Flaschenbier-Geschäft

Schuh-Reparatur-Anstalt

Verkaufs-Anzeigen

Zu verkaufen Immobilien

Schmiede

Zu verkaufen

Schulbuchhandlung

Milch- u. Butter- u. Landprodukt-Geschäft

Hotel-Verkauf

Al. gutgeh. Holzprod.-Gesch.

Barbiergeschäft

Klausgrundstück (neu)

Achtung! Verkauf

Fleischerei

Günstige Gelegenheit

Achtung! Goldgrube

Wohnung

Fleischerei

Villa in Weinböhle

Flaschenbier-Geschäft

Schuh-Reparatur-Anstalt

Techniker, Kellnerin, Hausmädchen, Fräulein, etc. Various small advertisements for services and jobs.

Wirtschaftsmamsell gesucht. Stelle in einem Restaurant.

Köchin. Suche für mein erstklassiges Restaurant.

Kellnerin. Suche für ein einfaches Restaurant.

Wirtschafterin. Suche für ein Restaurant.

Mädchen. Suche für ein Restaurant.

Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Stütze. Suche für mein Restaurant.

Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Köchin. Suche für ein Restaurant.

Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Aufwartung. Suche für ein Restaurant.

Aufwartung. Suche für ein Restaurant.

Aufwartung. Suche für ein Restaurant.

Aufwartung. Suche für ein Restaurant.

Aufwartung. Suche für ein Restaurant.

Aufwartung. Suche für ein Restaurant.

Aufwartung. Suche für ein Restaurant.

Lüchtiger Sattler. Suche für ein Restaurant.

Bierausgeber. Suche für ein Restaurant.

Klempner. Suche für ein Restaurant.

Geschnittener Mann. Suche für ein Restaurant.

Wassermaschinenrechner. Suche für ein Restaurant.

Flotter Bierausgeber. Suche für ein Restaurant.

Reisender. Suche für ein Restaurant.

Verkäuferin. Suche für ein Restaurant.

Aerztl. gepr. Masseuse. Suche für ein Restaurant.

Klotte jg. Kellnerin. Suche für ein Restaurant.

Kellnerin. Suche für ein Restaurant.

Fräulein. Suche für ein Restaurant.

Mädchen. Suche für ein Restaurant.

Mädchen. Suche für ein Restaurant.

Kraftiges Hausmädchen. Suche für ein Restaurant.

Gebildetes Mädchen. Suche für ein Restaurant.

Älteres Mädchen. Suche für ein Restaurant.

Junge Frau. Suche für ein Restaurant.

Bademädchen. Suche für ein Restaurant.

Fräulein. Suche für ein Restaurant.

Mädchen. Suche für ein Restaurant.

Zu verkaufen. Immobilien, Autos, etc. Various small advertisements.

Diverses. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Pianino. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Abbruch. Various small advertisements.

Laden-Einrichtungen. Various small advertisements.

Abbruch. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Sonnenkönig. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Fracks. Various small advertisements.

Rover
15, 25 b. 50 Mk.
neu, 68, 70-150,
Wängel, 2-10,
Schläuche, 2-5,
Kochtopf, 1.50, Lat., 60 Pf. b. 89 Pf.,
Reit. 1 Mk., Ständ. 50, 60 Pf., 2 Mk.,
Rep. Verleih, 9. August 18, 1904

Rohrmaschinen
neu, n. 45 Mk., geb., gr. Kasten, n.
10 Mk. an Hr. Reubner, 21. 18824

Pianino
10. 10. 10. 10.
Wittichaustr. 10. Garten. 151216

Für Wirte!
Gedr. Küchenstr. m. Ausstattung,
regal, 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.
Bastard. bill. zu verk. Fortschritt-
straße 60, pl. r. 12100

Taschen - Sofas
mit Bancel, neu, billig, Matratz
mit Bettstellen billig. Kob.
Wirsig, Granachstr. 7. 18845

Vogelwiese!
2 runde Restaur. Tische,
1 neu, m. Eisenplatte, 1 Bieder
Durchm. billig, zu verk. Fortschritt-
straße 60, pl. r. 12100

Herren-Rover
billig zu verkaufen, 2000 Mk., 2000
35 b. Schuhmach. 18848

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Rover
1. Marke, eleg. b. zu verk.
Best. Rindern, gut, preisw.,
verf. Hiegelstr. 9, 4. St. 18812

Kaufe Zinshaus,
möglichst innere Stadtlage, u.
zahlr. 30 000 Mk. bar an. Nur
Angebote mit genauer Angabe
der Lage, des Mietvertrages u.
des näheren Preises finden
Betrachtung. Gef. Off. u.
n. 877 Exp. d. Bl. 18739

Kleines Zinshaus
mit Produktengeschäft und
Garten am liebsten in einem
lebhaften Industrieort zu kauf.
geucht, wenn 1500 Mk. Anzahl.
genügen. Alle Angaben briefl.
erb. u. n. 877 Exp. d. Bl. 18818

Kapitalist
sucht im Zentrum Dresden-Alt-
stadt ein besseres
Zigarren-Special-Geschäft
süßlich zu übernehmen oder e.
hierzu pass. Kap. haben ver-
bald oder spät zu mieten. Off.
u. n. 877 Exp. d. Bl. 18845

Kaufe Restaurant
mit Schlichteremrichtung ohne
Grundstück, wenn arch. Wohn-
haus geburt. Agentenvermittlung.
Off. u. n. 877 Exp. d. Bl. 18845

Verloren
Krawatten-Nadel
mit ft. silb. Nüsse verlor.
Nägelchen geg. Belohn. Hoch-
monatstr. 9, 3. St. 18845

Verloren
Portemonnaie
mit 40 Mark in Gold.
Der ehrf. Finder wird gebet.
daselbst geg. Belohn. abzug.
Führer. 130, pl. r. 18724

Verloren
Korallenbrotsche
verloren. Geg. Belohn. abzu-
geben. Stange, Kassenheier
Straße 25, 1. St. 18724

Verloren
Goldene Busennadel
(Nägel) am Donnerstag von
Fragel Straße bis Hauptbahnhof
verloren oder in Juwe verlor.
Gegen Belohn. abzug. Frager
Straße 35, bet. Zeidler. 18829

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Verloren
Gefundene
weißer Rover mit blauenfingern.
Hut des Neuen Dresdner
Tierchutzvereins, Gölzig, 2. 19.

Ankunft und Prospekte frei.
Siebers
Unterrichts-Kurse,
Morisstraße 20,
Ecke Gewandhausstraße.
Gründl. Einzelstudium, son-
nen für Damen u. Herren
in 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-173

Besondere Anzeige.

Bis Ende August sollen wegen bis zu diesem Termin vom Königl. Handelsgericht erhaltenen Firmen Frist, die noch vorrätigen gesamten Warenbestände aus der Simon Cohn'schen Konkursmasse (früheren Elsasser Waren-Hauses) und andere Waren, zum grossen Teil noch viel billiger wie dieselben z. Zt. vom Konkursverwalter Herrn Bernhard Canzler übernommen wurden

total ausverkauft

werden, und führe heute folgende einzelne Gegenstände an:

Wappbreite Volles, früher 4.00 Mk., jetzt **95 Pf.** — **Kleiderstoffe**, englische Genres, früher 1.50 Mk., jetzt **75 Pf.** — **Reinwollene Foulés**, früher 1.55 Mk., jetzt **65 Pf.** — **Barège**, mit Seide, früher 2.00 Mk., jetzt **35 Pf.** — **Bedruckte Satins, Batiste, Organdys**, früher 1.50 Mk., jetzt **50 Pf.** — **Organdy-Grenadine**, früher 1.50 Mk., jetzt **40 Pf.** — **Weisse Bettendamastbezüge**, früher 6.00 Mk., jetzt **3.00 Mk.** — **Bezug** — **Brocät-Bettdamaste**, jetzt Meter **60, 70 Pf.** — **Schwere farbige Rips-Pikees**, früher bis 1.80 Mk., jetzt **60 Pf.** — **Ca. 85 cm breite Hemdentuche**, **25 Pf.** — **Reinseidene helle Blusenstoffe**, früher 2.00 Mk., jetzt **60 Pf.** — **Schwerer weisser Bettuchstoff**, jetzt Meter **70 Pf.** — **Spitzen** für jeden annehmbaren Preis. — **Hunderte von einzelnen Fenstern Gardinen weiss und creme**, sowie mehrere Hundert Stück **Gardinen-Coupons**, Stück von **25 Pf.** an. — **Mehrere Tausend Meter allerhand Reste Wolle, Seide**. — **Ca. 80 cm schwarz Seidensammet**, früher 6.00 Mk., jetzt **1.50 Mk.** — **Reinseidene schwarze, glatte und farbige Kleider- und Blusen-Stoffe**, tabelhaft billig. — **Reinseidene bedruckte Libertys**, Meter anstatt 2.25 Mk., jetzt **75 Pf.** — **Möbel- und Gardinenstoffe**, z. B. **130 cm breit, Meter 90 Pf.** — **Korbessel**, Rücken und Sitz gepolstert, **7.50 Mk.** — **Teppiche und Portieren**. — **Tischdecken und leinene Waren.**

Verkaufszeit 8—1/22 u. 3—1/28 Uhr, Victoriastrasse 5, zunächst der Bankstrasse.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden.

Sollen die für Freitag den 22. d. M. in Aussicht genommene öffentliche Probefahrt seitens der Behörden zu Beanstandungen keinen Anlass bietet, wird Sonnabend den 23. Juli früh der Betrieb auf der neuen Linie

Stationshof Wieser Str. — Wiener Str. — Gellertstr. — Reanstr. — Stübelpf. — Canalst. — Sophienpl. — Nicolaitr. — Fürstenpl. bis Fürstenstr. (Gde. Postenhausstr.)

Fahrplan:
Ab Fürstenstr. 10.55 nachm. Ab Hauptbahnhof 11.25 nachm. alle 30 Minuten.
Ab Hauptbahnhof 11.25 nachm. Ab Fürstenstr. 11.55 nachm. alle 30 Minuten.
Fahrzeit: 18 Minuten.

Fahrtpreis: Die ganze Strecke 10 Pf.
Die Wagen tragen am Tage außer Eltern und Seltenern eine grüne, bei Abends erleuchtete Kugel auf dem Dache.
Der Direktor, Stoessner. 19038



Bracht-Quellfische heute wieder eingetroffen:
Chellfisch, „Helg.“, Pfd. 15 Pf.
Kabeljau, f. groß u. fett, Pfd. 15 Pf.
Seelachs, ohne Kopf, Pfd. 15 Pf.
Bestellt zu Mostletten
Ausführliche gedruckte Adressliste gratis.
Feinste fetts

Neue Vollheringe,
10 Stück 60 Pf., 100 Stück 5.75 Mk.

Neue mehrlreiehe Kartoffeln,
10 Stück 24 Pf., 10 Pfund 45 Pf., Zentner 4.20 Mk.

Neue jaure Gurken,
3 Stück 10 Pf. und 2 Stück 15 Pf. 19032

Neue harte Pflaunders 1/2 Pfd. 20 Pf.
Veräucherte Markrelen,
1/2 Pfund 25 Pf.
Versand prompt gegen Nachnahme.

Medizinal-Cognac
Flasche 3 Mark
100 Jahre alt, 11204

Spielhagen,
nur Ferdinandspl. 1,
am an Kranzengasse.

Silberbraut-
100 Jahre alt, 11204

Neue Beine.
100 Jahre alt, 11204

Dr. Jos. Göttig,
240 Bogen 1.50 Mk., Setzen-
papierloger Messer, Schellstr. 12.

ff. farbig Seidenpapier,
240 Bogen 1.50 Mk., Setzen-
papierloger Messer, Schellstr. 12.



F. E. Krüger,

Preisgekr. homöopath. Gesundheits-Kaffee aus der Fabrik von Louis Wittig & Co. in Cöthen (Anhalt)

Wird von den Schönen des 1. Jahres 1870 verstorbenen Herrn Sanitätsrat Dr. med. Arthur Lütze in Cöthen, den Herren Dr. med. E. Arthur Lütze in Berlin, Dr. med. K. Arthur Lütze in Hamburg und Dr. med. P. Arthur Lütze in Cöthen (Anh.), nach wie vor einzig allein zum Gebrauch empfohlen.

Der verheiratete Dr. William Neuwahl'sche Gesundheits-Kaffee wird nur in der Fabrik von Louis Wittig & Co. in Cöthen (Anh.) hergestellt. 10913

Frühkartoffeln
Kofen, blau, weiße, Heide
billig. 0913

Stärkefabrik e. G. m. b. H.
in Cöthen. 0913

„Tomond“
für Nervenkrankte.
Gesetzl. geschützt. Mittel gegen Nervenkopfwch, Neuralgie, ob rheumatisch od. gichtartig, bringt nicht nur Linderung der rasenden, Kopfschmerzen, sondern auch Heilung und kann jed. bei Gebrauch ungeschädlich, a. Boruf nachgehen. Preis p. Fl. 5 Mk. **Simon Saller, Weingarten (Württemberg).** 01262

Kinderwagen
Zahlungs-Erleichterung
Solid, leicht, billig.
Große Auswahl.
Anzahlung von 5 Mk. an. 1258

Bandstahl
Pa. engl. Silberstahl,
„ „ Werkzeugstahl,
„ „ Stahlblech,
„ „ Stahldraht. 0913

H. Trützsch
Boyerstr. Natur-Citronensaft
37
Berlin N. In Dresden: Wilsdruffer
Strasse 10 und Waisenhaus-
strasse 9. 01198
Nur echt mit Plombe H.T.
Man achte darauf, dass
Plombe und Bindfaden
nicht verletzt sind.

Warenhaus Fietze,
Bismarckplatz 2.

Gebundholz
Jomle
lichtene Stangen und Stängel
liefert in Ladungen nach allen
Bedingungen zu billigen
Preisen
Wag Parsch
Polizeigehilf
Leubnitz-Neuhofa (West)
Dresden. 11810

**Bitte, bitte, nur einmal
fohren Sie
Methon!**

Bogelwiese!
Für Wirte
empfehle 09078
Bekannt zu Mt. 2.50 p. Dab.
Gabeln „ 1.50 „
Kaffeeöffel „ 0.80 „
J. Hahnemann,
7 Am See 7.

„Nizzia“

(geprüft geschätzt) 06774
feinstes Tafelöl,

ist besser als Olivenöl und wird nur in neuen Flaschen,
welche nicht berechnet werden, abgegeben; vorzüglich für
Salate, Mayonnaisen und zu allen Küchenzwecken.

1/2-Pfund-Flasche 40 Pf.
1/4-Pfund-Flasche 20 Pf.

Webergasse 18,
Schäferstrasse 15.



Leipziger Tageblatt

Amtsblatt vieler Behörden etc.
Handelsblatt großen Stiles.
Hauptblatt Sachsens
Täglich 2 große Ausgaben.
Gegründet 1807.
Einflussreichste politische Zeitung Sachsens.

Bringt alle wichtigen Nachrichten stets zuerst.
Einziges Zeitungsmitteldeutschlands
mit ganzseitigem Kursbericht der Berliner und Leipziger Börse in der Abendausgabe.

150 Tageszeitung des kaufkräftigen Publikums
150 pro monatlich. Inserate besten Erfolg! Monatlich 150

Erfinder

einmal, kostenlos
Auskünfte u. Rat.
a. d. Ch.-Ring, 11
HÖLSMANN
DRESDEN A.
Waldstrasse 25. 0635

Kausfrauen!

Wollt ihr die Liebe eurer
Kinder erhalten und die An-
erkennung eurer Gatten erlangen,
bereitet ihnen, zu Hause oder
in der Sommerfrische, die ganz
vorzüglichen **Kuchen** und
Torten, welche man schnell
und leicht mit **Kiechverbindung**
backen kann. — **Patent**
a 19 Pf. überall zu haben.
Zum Einmachen der Früchte
benutzt **Kiechverbindung**
Gallisch Patent 10 Pf. 0697

Bogelwiese!

Für Wirte
empfehle 09078
Bekannt zu Mt. 2.50 p. Dab.
Gabeln „ 1.50 „
Kaffeeöffel „ 0.80 „
J. Hahnemann,
7 Am See 7.

Aus den Abteilungen meines Warenhauses habe ich die

Reste
Bestbestände
Bestposten aller Art
eichtlich im Preise
eduziert.

Warenhaus

Hermann Herzfeld

Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Mit diesem
Sonder-Angebot bietet
ich die Gelegenheit, zu
taunen erregenden
icherlich nie wieder-
kehrenden Preisen
einzukaufen.

Hermann Herzfeld's

Sonder-Angebot

So lange Vorrat.

Garnierte Hüte

mit reicher Garnitur, wie Blumen, Federn, Chiffon, Seiden-Band, Agraffen etc. **1.35**

Ungarnierte Hüte

sämtliche Formen u. Geschlechtsarten Stück **50** Pf.

Sämtliche Artikel sind auf Zischen aufgelegt.

Sämtliche Artikel sind auf Zischen aufgelegt.

- Pompadour, reine Seide . . . 55 Pf.
- Spachtelkragen 20 Pf.
- Atlas-Bündchen 30 Pf.
- Chiffon-Schleifen mit buntem Beiz 48 Pf.
- Lackgürtel, geschweift . . . 23 Pf.
- Knab.-Sportgummigürtel 45 Pf.
- Strandwaschhüte 48 Pf.
- Kragen, serbisch gefärbt . . . 45 Pf.
- Spitzen-Kopf-Schals 75 Pf.
- Foulards, reine Seide 75 Pf.
- Blusen-Seide Mtr. 1.15 Mtr.

Schneider-Artikel.

- Gummi-Strumpfband-Reste bis 60 cm lang 15 Pf.
- Haarnadeln . . . 2 Pack 1 Pf.
- Tailen-Verschlässe 10 Pf.
- Nahband Mtr. 1 Pf.
- Schuhsenkel . . . 12 Stück 20 Pf.
- Diverse Hutnadeln 8 Pf.
- Schweissblätter, normal . . . 8 Pf.
- Nickel-Hemdenknöpfe Groß 20 Pf.
- Kraus-Hemdenknöpfe Ddb. 5 Pf.
- Kleiderdruckknöpfe, Ddb. 6 Pf.
- Hornschbein . . . Ddb. 8 Pf.
- Touristenschuüre, Halbleibe 10 Pf.
- Wattierleinen . . . Meter 30 Pf.
- Mohair-Besen-Borte Meter 4 Pf.
- Satin, 80 cm breit, Wert 85 Pf., jezt 58 Pf.

Halbhandschuhe, 15 Pf.

- do., durchbrochen, mit 2 Knöpfen 28 Pf.
- do., 1. Qualität, „ 2 „ 35 Pf.

Tapisserie.

- Picknickdosen, gep. 35 Pf.
- do. 65 Pf.
- Zwiebelnetze, gefärbt 30 Pf.
- Küchenhandtuch, gep. 22 Pf.
- Aida-Kissen, fertig gefärbt und gepolstert, mit Bolanté . 1.25 Mtr.
- Topflappen, gep. 6 Pf.
- Aida-Läufer m. Rante, Mtr. 65 Pf.
- Bauern-Deckenstoff, 170 cm Meter 2.65 Mtr.
- Besenbehänge Wandschoner Küchenisch-Decken mit hell. u. Hoff. Motiven 1.95 Mtr.

Diverses.

- Sonnenschirme, schwarz China gemustert 2.25 Mtr.
- Sonnenschirme, schwarz, reine Seide, früher 6-8 Mtr. 3.90 Mtr.
- Herrn-Stoffwesten, gemustert 2.90 Mtr.
- Bambus-Spazierstöcke 75 Pf.

Schuhe.

- Pantoffeln mit Trockenfilz 35 Pf.
- Damen-Hausschuhe, Samt 1.45 Mtr.
- Damen-Hausschuhe, Leder 2.65 Mtr.

Photogr. Artikel.

- Celloidin-Postkarten, 10 Stück von 20 Pf. an
- Kopier-Holzrahmen, 9x12 25 Pf.
- Kanal-Stativ 1.25 Mtr.
- Klebstoff, 100 Gr.-Tüte 22 Pf.

Korsetts.

- Pariser Band-Gürtel 1.75 Mtr.
- Brüssler Korsetts mit Futter 2.50 Mtr.
- Reform-Korsetts 3.50 Mtr.

Wäsche.

- Frotterhandtücher 29 Pf.
- Kinderbadetücher 65 Pf.
- Gerstenkornhandtücher, breite Qualität . . . 6 Stück 1.48 Mtr.
- Scheuertücher . . 6 Stück 48 Pf.
- Sommerwaschhosen für Herren, blau-weiß □, früh. 5.50 jezt 1.75 Mtr.
- Vitragentoffe, rot Damast, 160 cm breit Meter 75 Pf.
- Stickerer-Reste, 2-2 1/4 m lang 48 Pf.

Kolonialwaren.

- Erbsen, mittel . 1 Pfd.-Dose 18 Pf.
- Suppen-Erbsen, 4 Pfd.-Dose 65 Pf.
- Weichselkirchen 1 Pfd.-Dose 35 Pf.
- Pfefferlinge, 1 Pfd.-Dose 30 Pf.
- Eingemachter Ingwer, 1/2 Originaltopf 60 Pf.

Küchenartikel.

- Wringmaschinen, 1 Jahr Garantie, 96 cm 89 cm 42 cm 9.50 Mtr. 10.50 Mtr. 11.50 Mtr.
- Aermelplättbretter, ff. gepolstert 48 Pf.
- Spiritus-Gaskocher 28 Pf.
- Butterdosen, Porzellan ff. beforiert 32 Pf.
- Sitzbadewannen, Zinkblech 7.50 Mtr.
- Gurkenhobel . . . 18, 28, 48 Pf.
- Gieskannen 95, 125 Pf.

- Steppdecken, Sib, doppelseitig 2.00 Mtr.
- Steppdecken, Gloria, Satin mit Reform 2.90 Mtr.
- Leinen-Plüsch mit kleinen Fehlern, früher 3.50 Mtr., jezt 1.50 Mtr.
- Kissen mit Bolanté, Satin bedruckt 65 Pf.
- Waffelbettdecken, weiß 1.25 Mtr.

3000 Bände Romane und Novellen

antiquarisch
Band 8 Pf.

Eier!
Kall
Schö

Wieder neu eingetroffen

1 Waggon Steingut 1 Waggon Porzellan

Unsre letzte Offerte in Glas, Porzellan, Steingut u. Emaille hatte der ausserordentlichen Billigkeit halber einen solch enormen Zuspruch, dass wir nur teilweise der Nachfrage genügen konnten! Es erfolgt daher für

Sonnabend den 23., Montag den 25., Dienstag den 26. Juli eine Wiederholung dieser Ausnahme-Offerte.

- Suppen-Terrinen mit Deckel . nur 39 Pf.
- Salat- u. Gemüse-Schüsseln, weiss, gerippt, schöne Form 18 Pf.
- Suppen-Schüsseln, gross, weiss, gerippt 27 Pf.
- Gemüsetonnen, gross, mit Aufschrift, rot und blau Fond, moderne Form 27 Pf.
- Gewürztönnchen, 6 versch. Aufschr., mit lack. Holzstapagen, komplett 98 Pf.
- Salz- u. Mehlmesten, blau Zwbl. m. Rückwand 39 Pf.
- Satz Schüsseln, weiss, gerippt, 1-4 Satz komplett 29 Pf.

Regulär bis 5,00

Wasch-garnituren

Mark 35

in verschiedenen modernen Farben-Dekoren, mit extra grosser eingezogener Wasch-Schüssel, 5teilig

- Schinken- u. Schneidebretter blau Zwiebel und bunt, mit und ohne Aufschrift 16 Pf.
- Satz Schüsseln, 1-6, weiss, gerippt, hohe Form . . Satz 78 Pf.
- Wasserkannen, ca. 5 Ltr. Inhalt, weiss, alle Form., z. Aussuch. 46 Pf.
- Wasserkannen, einzelne, von unkompl. Waschgarnituren, grösste Nummer, Fond, Dekore 88 Pf.
- Wasch-Schüsseln, zu den Kannen passend, grösste Nummer, regulär 2.00 Mk. 98 Pf.
- Wasch-Garnituren mit dauerhaftem Ständer, zusammen 5teilig 2,45 Mk.

- Trittleitern, 4, 6, 8 Stufen, 3.68, 2.76, 1.96 Mk.
- Back- od. Ausstechformen zum Anschauen 2 Pf.
- Küchen-Wagen mit Regulierschraube 1.68 Mk.
- Kartoffel-Schäler mit Muskatelreibe . . . 3 Pf.
- Kaffeemühlen mit Garantiewerk . . . 88, 72 Pf.
- Metall-Tee- und Kakaobüchsen, geckig, dekor. . 7 Pf.
- Metall-Gewürztönnchen, alle, Aufschriften 3 Pf.
- Messerputzbänke mit Linoleum-Bezug . 19 Pf.
- Wäscheleinen, 30 Meter, 9fach 63 Pf.
- Plättbretter, ca. 2 Mtr. lang, sehr dauerhaft 1.38 Mk.
- Handleuchter, imitiert Nickel 19 Pf.
- Lampenkonsole, Metall, sehr praktisch, mit Malerei 38 Pf.
- Salz- u. Pfeffermenagen m. Zahnstocherbehälter, Nickel 24 Pf.
- Küchen-Konsole, gelb lackiert 9 Pf.
- Servietten-Ringe, vernickelt 22 Pf.
- Spülbürstenbleche, mit 5 verschieden. Bürsten, komplett 1.28 Mk.
- Nippsachen, Figuren, Vasen etc. Serie I Serie II Serie III 9 Pf. 18 Pf. 38 Pf.
- 10000 Stück Kompott-Glasteller 4 Pf.

- Kaffeekannen, echt Porzellan, schöne Form, für 4 Personen 38 Pf.
- Kaffeekannen, echt Porzellan, Rokokomuster, f. 12 Personen 95 Pf.
- Käseglocken, echt Porzellan, m. Tellar, regulär 1.75 Mk. 44 Pf.
- Bratenplatten, echt Porzellan, in rund und oval, bis 40 cm Durchmesser 37 Pf.
- Milchgiesser, echt Porzell., z. Anschauen 4 Pf.
- Milchtöpfe, bunt dekoriert, echt Porzellan, Satz 1-6, kompl. 1.95, 1.18 Pf.
- Zuckerboxen, dekoriert, echt Porzellan, zum Anschauen 12 Pf.

Regulär das Doppelte

Tafel-Service

echt Porzellan, für 12 Personen, 58tl., ovale Form, mit Streublumen-Dekor, komplett 18 Mark 50

- Kaffee-Service in geschmackvoller Ausführung, 9t., f. 6 Pers., echt Porzellan 2.35 Pf.
- Kaffee-Service, echt Porzellan, mod. Formen und herrliche Malerei 4.75, 3.25 2.95 Pf.
- Auflauf- und Kuchenformen, Porzellan 12 Pf.
- Salz- u. Mehlmesten m. Eichenholzrand, bern. dekor., regul. 2 Mk., nur 98 Pf.
- Eiermenagen, echt Porzellan, bunt dekoriert, mit Gestell 22 Pf.
- Kaffee- u. Teetassen, Schalenform, echt Porz., Blumen- u. Kanten-Dekor 24 Pf.

Hesson & Waldschmidt

11 Wilsdrufferstrasse 11

Die allein echte, gesetzlich geschützte

Naphta-Salmiak-Seife

mit der Schutzmarke „Fackel“



NAPHTA SALMIAK-SEIFE

Wird allen Hausfrauen als vorzügliches Waschmittel empfohlen.

Naphta-Salmiak-Seifenpulver.

Alleiniger Fabrikant: E. F. Vollprecht, Schwabitz i. S.

Vertreter für Dresden u. Umgebung: Ernst Meyer, Dresden-N., Bischofsweg 64. Telefon: Amt I, 1903. 12300

Alle anderen Sorten Haus- u. Fabrik-Seifen.



!!! Juli 1904 !!!

Großer Ausverkauf von echten Straußfedern.

Sie haben sich längst eine echte Straußfeder gewünscht. — Hier ist die Gelegenheit!

Lange Federn kosten: 1 Dtl., 2 Dtl., 3 Dtl., 5 Dtl., 6 Dtl. ufo.

Kleine Federn kosten: 10 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 1 Dtl. ufo.

Kommen Sie! Sehen Sie! Staunen Sie!

H. Hesse

Schiffstraße 12.

Commer-Neuheiten!

Die Spezial-Abteilung von Robert Böhme, Hiltmarkt, Ecke Schreibergasse, bietet eine reichhaltige Auswahl von reizenden

12863

Sommer-Blusen

von 1.35 Dtl. bis 20.00 Dtl.

Sommerkleider

von 3.25 Dtl. bis 30.00 Dtl.

Selbige werden im eigenen Atelier entworfen und gefertigt und werden infolge dessen zu ausfallend billigen Preisen verkauft. Anfertigung in kürzester Zeit.

Robert Böhme, Hiltmarkt.

Sommersprossen

entfernt rasch und gründlich mein vorzüglicher 12865

Sommersprossen-Crème

a Doze 2/1 ob. geg. Einreibung von 2/1 1.20 in Orléans. Oskar-Gürtner, Drogerie Dresden - R., Bischofsweg 16.

Keuch-Husten

wird in den meisten Fällen überraschend schnell lindert und geeigneten Falls vertreiben durch **Pravos** zusammengesetztes Streichholzmittel. Preis 1.25 u. 1.50 Dtl. Garantie: wenn und weit wirklamer als Säfte, Wässer und Promptor Verband nach auswärts.

Salomonis-Apotheke, Neumarkt, Cuckin 3 g. Milchzucker 20 g. Saccharin 10 g.

30 Tage zur Probe

versenden wir, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte unserer Waare zu überzeugen, unser **Silberstahl-Rasiermesser** No. 30, sein hoch geschliffenes, zum Gebrauch, mit Holz pro Stück Mark 1.00 unter fünfjähriger Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen 30 Tagen ein- oder das Messer retournieren zu lassen. Also kein Risiko! Mehr als ein Stück versenden wir gratis. Messer in 60 Minuten zu schärfen.

Umsonst und portofrei versenden wir unseren Preis-Katalog, neueste Ausgabe, mit ca. 1000 Pfeifen, Sensen, Haushaltsartikel sowie viele Neuheiten.

Gebr. Wolfart, Stahlwaren-Fabrik Wald bei Solingen i. Pr.

Königl. Opernhaus.
Gesellschaften.
Königl. Schauspielhaus.
Gesellschaften.
Residenz-Theater.
Sonnabend, 23. Juli 1904:
Der Sturmglocke Sotras.
Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Personen:
u. Ordonnanz, Rendant
János Janda
Kilbert Hartmann, Johanna,
Gari Arielle
Seine Frau Ernest, Wandaheim
Fritz, Helber, Carl Witt
Wandaheim, Edna, W. Schöber
Stengel, Steyer, Jany, a. D.
Alexander Ehrlich
Dr. Boretzky, Oberlehrer,
Emil Gabb
Tomafsch, Kaufmann,
Johannes Schrotty
Dr. Markule, Mediziner,
Carl Bauer
Auf. 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.
Sonntag, 24. Juli 1904.
nachmitt. 1 1/2 Uhr (ermäßigte
Preise):
Hilfshelber.
Schauspiel in 5 Akten von
Regner-Jörker.
Abends 1/2 Uhr (gewöhnliche
Preise):
Räuber Lampe.
Komödie in 4 Akten von Emil
Kolenow.

Central-Theater.
Sonnabend, 23. Juli 1904:
Sum 1. Akt:
Gasthaus Hochzeitnacht.
(La dame du commissaire,
Schwan in 3 Akten von E. de
Gottow und Pierre Weber,
Deutsch von M. Knapport.
Personen:
Tronque, Politist, Fr. Odemar
Dezere, seine Frau, Vio Pieltz
Gaston Bouglin, Politist, Zetzer,
Max Kradtze
Rantouart, Poliz., H. Schuber
Bardou, Pol., Jany, M. Arner
Gisli, Martha Clements
Gingouly, ihr Bruder, Gordon
Phalgard, Adam Polmann
Jean Phalgard, Elie Kambinger
Ghenovette, Paul Krübi
Gecle, seine Tochter, Gaston
Brau, Clara Kollenst
Auf. 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag 24. Juli 1904,
nachm. 1 1/2 Uhr (halbe Preise);
Wendisches-Altamenschliches,
Schwan in 3 Akten von
Wolff Hofe.
Abends 1/2 Uhr
(gewöhnliche Preise):
Gasthaus Hochzeitnacht.
Schwan in 3 Akten von E. de
Gottow u. Pierre Weber.

Fisch-Götze Vogelwiese!
Auf! Auf!!
nach Willm durch den
schottischen Fiedrichs-
grund 0981
nach der idyllischen
Meixmühle

Königliches Belvedere
Täglich Konzert
von der vormaligen **Crenkler-Kapelle.**
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Anfang Wochentags 1/2 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen
Zwei Konzerte.
Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang 1/2 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Belvedere-Anbau mit **Selten-**
nen eröffnet. **Terrasse**
Von 12-6 Uhr kleine **Son 12-6 Uhr kleine**
Tinerz mit Tafelmusik. **Tinerz mit Tafelmusik.**

Grosse Wirtschaft
im **Königl. Großen Garten.**
Täglich Grosse Konzerte
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. 1519
Morgen Sonntag
Grosses Früh-Konzert
von obiger Kapelle. **Eintritt 20 Pf.**
Anfang 6 Uhr. **Hochachtungsvoll S. Wüller.**

Zoologisch. Garten.
Nur kurze Zeit ausgestellt:
Eine indische Elefanten-Mutter
mit laugendem Baby,
sowie 2 Riesenschildkröten.
Deute Sonnabend den 23. d. M. nachm. von 4-8 Uhr
Grosses Konzert,
ausgeführt vom Trompetekorps des Reg. Schd. Garderegiment.
Regiments. Direktion: **Stabskomponist Stock.**
12680 **Die Direktion.**

Variété Königshof, Strehlen.
Täglich abends 8 Uhr:
Das sensationelle Weltstadt-Programm.
Zum erstenmal in Dresden:
Siegward Steiner's
Waldeszauber.
Große Pracht-Ausstattungs-Inszenierung mit Gesang und Tanz.
Carl u. Mary Sam mit ihrer großartig dreifach sortierten Tiergruppe:
2 Hühner, 2 Vögel, 4 Hunde, 2 Affen.
Merkel-Trio, die lustigen Schwurhelfer.
Kermann Mestrum, der vorzügliche Humozist
und die übrigen Attraktionen. **100331**
Tel. Amt 1, 3415.

Gasthof Pappritz.
Sonntag den 24. Juli:
Großes Preisvogelschießen mit feiner Ballmusik.
11 Speisen und Getränke. **1350**
Es ladet ergeben ein **Paul Pätzschke, Gastwirt.**
Gasthof Allersdorf.
Sonntag den 24. Juli:
Grosses Vogelschießen
verbunden mit **1352**
Konzert und Ballmusik.
Mit guten Speisen u. Getränken wird bestens aufgewartet.
Es ladet ergeben ein **Ernst Honnig und Frau.**

Wo?
treffen sich Einheimische und
Fremde im
„Stadtfeller“
Gde. Altmarkt, Eingang Große
Krohnstraße links. **1458**



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904
IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
** VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. **
* GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. *
EINTRITTSPREIS 1 MARK.
TÄGLICH KONZERTE. * BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Grosses Sommer-Fest
der fünf **Kavallerie-Vereine Dresdens**
zum Besten ihrer Unterstützungskassen für Hilfsbedürftige
Kameraden, Witwen und Waisen. **100373**

Sonntag den 24. Juli a. c.
nachmittags 4 Uhr
im **Linckeschen Bade, Schillerstraße 4,**
Stadt, wozu alle Freunde und Gönner der Militärvereine
freudigst eingeladen werden.
Die Gesamtvorstände.
Karten sind bei den genannten Verkaufsstellen, sowie an
der Kasse, a 30 Pf., zu entnehmen. **100373**

Neue Bewirtung. Neue Bewirtung.
Schützenhaus Stolpen
empfiehlt den sehr geehrten Vereinen und Gesellschaften bei Aus-
flügen seine herrlich gelegenen Lokalitäten zur gef. Benutzung.
Großer Saal mit Pianino. De. rühmlich großer schattiger Lind-
garten mit Korbball- und Bahn. Erfrischende Fernsicht nach dem
Waldschloss. Ausflugsort. In einem gef. Bes. u. ladet ergeben
ein **Der Besitzer Edwin Böhme, Telefon Nr. 22.**

Brand (Sächsische Schweiz)
genannt der „**Sächsische Rigi**“
öffentliche Bierbrennerei, seit 28 Jahren in den Händen des
bekannten **Vater Ullrich**, für Touristen und Gesellschaften
lohnendste Partie. **1450**

Nachquartier für 60 Personen.
Gleichzeit. empfehle mein Hotel „**Sächsische Schweiz**“ in Dob-
schütz mit reichhaltigen Saal für längeren und kürzeren Aufenthalt.

Johannesbad, Wadhwiß.
Sonntag den 24. Juli: **13540**
Großes Bogelschießen mit Garten-Konzert.
Es ladet ergeben ein **O. Ehrhard.**

„Société“
Waisenhausstr. 18.
Nur noch kurze Zeit
Auftreten der besten
Tiroler
Volkssänger-
Gesellschaft.
Dir.: **Alois Bauer.**
Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**
1522

Musenhalle
Dresden-Vöbtau.
Täglich abends 8 Uhr
L. Thüringer Künstler-
Ensemble **100334**
Thilo Rückbeil.
Gute Komiker!
Schöne Komödie!
Flora Beerweinschänke,
Vöbtau, **1307**

Stimmersdorf,
Carl Hütel's Gasthof,
vorm. Hantschel, 15 Min. von
der **Edmunde-Klamm**, sowie
Hainwiele entfernt, emp-
fiehlt gute billige Speisen u. Getränke.
1. Etage böhm. Bier 15 Pf.,
1 Glas **Witz 10 Pf.**, gute,
saubere Betten a 1 Mk. **1918**
Billegstes Nachtlager
in hiesiger Gegend.

Gastwirte! **1321**
Zum Jubiläum der **Balkon- u.**
Auslastern **St. d. 1 Pf.** an
117, **Schöner, Vöbtau Str. 52.**

Blusen
jezt nur **95 Pf.** **1027**
J. Behrendt,
Halbeindr., Gde. Krügerstr.

Orpheum
Ramenzer Straße 19.
Sonntag Ausgabe der
Passepartouts Vogelwiese
Albert-Salon. **100373**

Bergrestaurant
Cossbäude. **1459**
Herrlicher Garten!
Prachtvolle Aussicht!
Beste Bewirtung!
„Partschänke“
zur **Volleste** **Seitendox**
(Endpunkt des **Nabener**
Grundes), für **Naturfreunde**
sehr angenehmer Aufenthalt.
Gute Bewirtung. **101092**
Sowald Typst.

Wachberg, **lehrendes**
Herrn- u.
Kindergarten, **101092**
Strohensdorf **Schloßplatz 10.**
bis **Wachberg 20 Pf.**

„Société“
Waisenhausstr. 18.
Nur noch
diesen Monat
geöffnet.
Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**
1522

Kaiser's
Kindermehl
gibt
Kraft & Knochen
Berühmt und bewährt
Dresdner
Dosen 10 und 15 Pf.
Brot 1 Pf. 10 Pf.
haben in Apotheken,
Gereien, Kolonialwaren-
Geschäften
Vertrieb:
Justus Zocher
Dresden
Kaiserstr. 11

Fussbodenlack mit Farbe
ausgewogen, billiger als in Böhmen, aber eben so
Gelfarben, Lacke, Pinse
für alle Zwecke im Haushalt und Gewerbe
Drogen, Chemikalien
effizient billig
H. G. Moehring, Dresden,
Wilsinger Straße, Gde. Kaufhofstraße,
Verkehrstr. 6, Reichstraße 6,
50 Rab. Mitglied der Rabattgenossenschaft im
Verband für d. S.

Kinderwagen
von 5 Mark
Anzahlung an, wöchentliche
Rate 1 Mark.
S. Sachs
Neumarkt 11, 10080

A. Schönborn
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Gross-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Gde. Weinstraße
Fernsprecher Amt 1, Nr. 1328.
Feinste neue grosse
Voll-Heringe,
Stk. 8 Pf., Schd. **4.50 Mk.**
Neue schöne
Speise-Kartoffeln,
10 Pfd. 38 Pf., Str. **3.40 Mk.**
Amerik. Speiseschmalz
Pfd. 58 Pf.
b. 5 Pfd. 55, b. 10 Pfd. 54 Pf.
Allerfeinste
Speise-Margarine,
Pfd. 62 Pf.
in Kübeln von 10 Pfd. 58 Pf.
Hochfeine
Tafel-Butter
Pfd. 1.15 Mk.
Feiner Schweizerkäse,
Pfd. 85 Pf.

Himbeersaft
aus gepresstem, garant.
Muttertraube, mit **Wachholz**
geschotten, fernem nach dem
Bereit. der **W. S. V.**, zur
der **Herbe** mit etwas **Wach-**
gebildet, Pfd. 34 Pf.
b. 5 Pfd. 32, b. 10 Pfd. 31

Zitronensaft
aus frischen Früchten,
konzentrierter, absolut natur-
reiner, ohne Zusatz von **Wach-**
starker ab. geistiger **Wach-**
Pfd. 60 Pf.
b. 5 Pfd. 55, b. 10 Pfd. 54

Vanille-Sebokolade
garantiert rein **Rafin** u. **Wach-**
etwas ganz **verzüglich.**
Pfd. 75 Pf.
b. 5 Pfd. 72, b. 10 Pfd. 70

Photograph. Apparate
u. Bedarfsart. in nur **solch. Qualität!** Aner-
kannt **reichte u. billige Bezugswerte!** Einzig
wirkl. **prakt. erfahre. Spezialist (Fachmann)** der
Photogr., sowie **Fabrik. photogr. Apparate** am
Blage! **Kul. Apparate** von **3-1200 Mk.** 2 Jahre
Garantie, sowie **prakt. Unterricht gratis.** Ent-
werfen von **Bauten u. Plans, Reographier, Ber-**
größen etc. wird in **meiner diesbezüglic., nur mit**
Nach-Photographen belegt. **Anhalt** prompt, ge-
wissenhaft u. **billigst** ausgef. **Ernst Kowald**
Schloßstr. 26, 1. u. 2. Et., Rein **Walden!**
Bitte genau auf die **Witze** zu achten!

Mod. Herren-Anzüge
v. **22.50 Mk.** an, Anz. v. **5 Mk.** an
Herren-Ueberzieher
von **25 Mk.** an, Anz. v. **5 Mk.** an
Gesellsch.- u. Gehrock-Anzüge
in allen **Preislagen,** auch nach **Mass.**
Sämtliche Herren-
u. Knaben-Konfektion
Eleg. Damen-Jackets
Kragen u. Umbäuge
Seid. Blusen u. Kostüme
Kostümröcke
auch nach **Mass.**
Kinder- u. Sportwagen
Einzelne Möbel
Ganze Ausstattungen
auf **Teilzahlung.**

Carl Klingler, Dresden-A.,
Marschallstrasse 1, 1., an der Carolabrücke.

Nach wie vor
behauptet
Der Hirsch am Rauchhaus
Webergasse — Scheffelstrasse
auf alle **Einheimischen** und **Fremden** seine
Anziehungskraft.
20 Sorten **delikate** reichlich belegte **Brötchen** a **10 Pf.**
1 Paar ff. **Brühwürstchen** mit **Kartoffelsalat** . . . **15 Pf.**
1 **grosse Portion** **Schweizerkäse** und **Butter** . . . **15 Pf.**
1 **Riesenrollmops** in **Mayonnaisensauce** . . . **10 Pf.**
Lemon squahs
Holstentrank
Heidelbeerwein
Apfelwein, Selterwasser } **10 Pf.**
06115

Gratis
ein
Toilette-
Spiegel.
Schon
1 Mk.
pro **Woche**
Abzahlung.
Carl Klingler, Dresden-A.,
Marschallstrasse 1, 1., an der Carolabrücke.

Zähzorn.

Von Henri Pagot.

Die öffentliche Meinung hat sich sofort... hatte seine Frau und Tochter geschlagen und auf dem Lande hatte er beinahe einen Gärtner...

anwalt seine Karte in das Zimmer und wurde sofort vorgelesen... Der Empfang, den Charles hier fand, war ihm ein Beweis dafür, daß der Beamte die Meinung der ganzen Stadt über seine Zukunft teilte...

Mutter ihm nach dem Bericht des Kaufmanns... Das ist ja ganz ungläublich! rief Charles aus... Der Oberstaatsanwalt hatte sich erhoben...

100 Mark Belohnung

denjenigen, welche uns Verletzungen und Verfehlungen auch... früherer Zeit gegen unsere Markenschutzrechte auf „Schuppenpanzerfarbe“...

Die von den ersten technischen Autoritäten, in den bedeutendsten Bahn- und Bau-Verwaltungen, großen Werken etc. etc. als beste Holzschutz- und Dauer-Anstrich-Farben aller Art anerkannten Schuppenpanzerfarben...

Berlin 1903 Goldene Medaille. Trinkt Berlin 1903 Goldene Medaille.

Bilz' Simetta

Bestes, wohlschmeckendstes und billigstes Tafel-, Gesundheits- und

Erfrischungs-Getränk.

frei von Alkohol. — Rein aus frischen Früchten.

„Simetta“ regt in hohem Maße den Appetit an, hilft sofort den Durst und ist für alle, welche Abmagerung... Rotes Kreuz auf weißem Grunde... Lieferant: Alfred Lory, Langebrück bei Dresden.

Aufsehen erregender Saison-Ausverkauf... Preismässigung 25 bis 50%... Ein Posten Herren-Anzüge... Ein Posten Knaben-Anzüge... L. Grossmann, Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse

Allen voran sind meine Kaffee-Mischungen... Carl Schneider jr., Wilsdruffer Straße 19.

Schelchers Balsam. Salicyltalg... Dosen a 60 u. 30 Pf. nur echt mit dem Namen „Scheleher.“

Vertical text on the left edge of the page, including '1904', 'Wagen', 'Markt', 'achs', 'born', 'beersaft', 'ronensaft', 'le-Schokolade', 'anzüge', 'her', 'Mk.', 'Woche', 'zahlung', 'n-A.', 'enke.'

